

# Blasmusik

1/2016  
29. Jahrgang

MITTEILUNGSBLATT DES BLASMUSIKVERBANDES

## IN TIROL



Verlagspostamt 6050 Hall - P.b. b.  
Postverlagsnummer: 02 Z 030211 M

 Kultur  
tirol



EINE  
ÄRA  
GEHT ZU ENDE



Mit  
**JAHRESBERICHT**  
2015 zum  
Herausnehmen

**Was ist Kameradschaft?**

Seite 4-7

**Kapellmeister-Grundausbildung**

Seite 11

**Funktionäre im Brennpunkt: Archivare**

Seite 38-39

**FRISCH GEZAPFT  
SCHMECKT'S HALT  
AM BESTEN!**



**Hast ein Kaiser - bist ein Kaiser**



**Die Flügelhörner**



**Ganz persönliche Kreationen  
in unverwechselbarer Schönheit  
und Qualität.**

Nutzen Sie die Fülle an Möglichkeiten  
durch unsere eigene Schallstückmacherei.  
Diverse Maschinenstöcke, Stimmzüge  
und Mundrohre stehen ständig zur Auswahl!

**Feinste handgefertigte Blechblasinstrumente · Perfektion bis ins kleinste Detail · Eigene Schallstückmacherei**

**Meisterwerkstatt**

Peter Baumann  
D-83229 Aschau im Chiemgau  
Tel. +49 (0)8052 5311  
[www.blechblasinstrumente.de](http://www.blechblasinstrumente.de)



Futura leicht

Meisterklasse 35

Meisterklasse 38 LR



## Thema

Kameradschaft ..... 4-7

## Aktuelles

Würdigung scheidender Funktionäre ..... 8-10  
 Kapellmeister-Grundausbildung ..... 11  
 Euregio-Landesjugendblasorchester ..... 13  
 Landesmusikfest 2017 ..... 14  
 Tiroler Bläserwoche ..... 15  
 Julius Fucik ..... 16  
 Konzert- und Marschwertungen 2016 ..... 17  
 Ehrungen 2015 ..... 35-37

**Jahresbericht** ..... Mittelteil  
 zum Herausnehmen

## Panorama

Funktionäre im Brennpunkt: Archivare ..... 38-39  
 Chronikfotos ..... 40  
 Reaktionen ..... 40

**Bezirksmeldungen** ..... 42-48

**In Memoriam** ..... 47

## Service

CD-Tipp ..... 49  
 Kapellmeister/in gesucht ..... 50  
 Veranstaltungen ..... 50

## Geschätzte Leserinnen und Leser der BiT!



**D**iese Ausgabe 2016/01 erscheint zu einem Zeitpunkt, da sich im Tiroler Blasmusikverband einiges personell verändert. Auch meine Tätigkeit als leitender Redakteur unserer Verbandszeitschrift endet damit, und es ist die beste Gelegenheit zu einem kleinen Rückblick und zu Dank. Im Jahre 2004 habe ich die Redaktionsleitung übernommen und seither rund 50 Ausgaben der BiT betreuen dürfen. Meine Aufgabe bestand zu einem Gutteil im Zusammenführen kreativer Gedanken,

von Interessen und Meinungen. Ein sehr ambitioniertes und engagiertes Team stand mir dabei immer zur Seite.

Im Laufe der Jahre hat sich sehr viel getan, einmal bezogen auf die Optik unserer BiT, andererseits die inhaltliche Gestaltung betreffend. Die Layout-Erneuerung hat durch die damalige Funktionärin Andrea Scheiflinger wesentliche Impulse erfahren, sie hat der BiT ein modernes, ansprechendes Gesicht gegeben.

Die inhaltliche Qualität wurde von Ursula Strohal stets kritisch beobachtet und immer wieder mit Ideen und Vorschlägen in neue Richtungen gelenkt, Professionalität und die Entwicklung zum Mitteilungs- und Fachblatt war und ist ihr Anliegen.

Michaela Mair hat von Beginn ihrer Tätigkeit im Verband an sehr viele Arbeiten für die BiT übernommen.

Jede Ausgabe war Ergebnis einer Diskussion über Inhalte und Schwerpunktsetzungen. Das Team der letzten Jahre mit Siegfried Knapp, Hermann Pallhuber, Roland Mair, Wolfram Rosenberger und Christian Zoller war immer bemüht, lebendige und aktuelle Ausgaben zu schaffen.

Der letzte große Schritt war wohl, die BiT an alle Musikan/innen liefern zu können. Da hat sich Hermann Pallhuber als Visionär mit Durchhaltevermögen erwiesen, Siegfried Knapp und Roland Mair haben die finanziellen Grundlagen dafür geschaffen, sodass die BiT nun wirklich jeden und jede von uns erreicht. Eine großartige Entwicklung, auf die wir auch ein wenig stolz sein dürfen.

So bleibt mir am Ende meiner Tätigkeit der Blick auf jahrelange, schöne Tätigkeit und von ganzem Herzen danke ich allen Mitgliedern des Redaktionsteams für eine fruchtbare Zusammenarbeit. Selbstverständlich gilt mein Dank auch allen Leserinnen und Lesern für ihr Interesse, für ihre Anerkennung, auch für Kritik.

Ich wünsche meinem designierten Nachfolger Werner Mayr alles Gute und freue mich, nun in die Reihe der interessierten Leser eintreten zu dürfen.

Viel Freude mit dieser Ausgabe

*Josef Wetzinger*  
 Euer Josef Wetzinger

**Die nächste BiT erscheint im Juni 2016**

**Redaktionsschluss: 30. April 2016**

### IMPRESSUM:

**Medieninhaber und Herausgeber:** Landesverband der Tiroler Blasmusikkapellen | **Redaktion:** Josef Wetzinger | **Redaktionsteam:** Siegfried Knapp, Hermann Pallhuber, Roland Mair, Wolfram Rosenberger, Christian Zoller, Ursula Strohal, Michaela Mair | **Produktion:** Ablinger.Garber, Medienturm, 6060 Hall i. T., www.ablinger-garber.at | **Für den Versand verantwortlich:** Roland Mair  
**Verband:** Klostersgasse 1, A-6020 Innsbruck, Tel.: 0512/572333, **E-Mail:** redaktionBiT@blasmusik.tirol oder presse@blasmusik.tirol, www.blasmusik.tirol | **LV-Büro:** office@blasmusik.tirol  
 Jahresabogebühr € 15,- (ins Ausland plus Porto) | Die Redaktion behält sich Kürzungen und das Redigieren der zugesandten Beiträge vor.



## Liebe Leserinnen und Leser!

Ich freue mich über die aktuelle Ausgabe der Blasmusikzeitung.

Blasmusikkapellen tragen wesentlich zum kulturellen Leben bei und fördern kameradschaftlichen Zusammenhalt. Echte, gelebte Kameradschaftlichkeit stärkt nicht nur den Gemeinschaftsinn untereinander, sondern prägt in größerem Rahmen die gesellschaftliche Gesinnung im Allgemeinen. Durch die Aufrechterhaltung musikalischer Traditionen wird immer auch ein Stück Geschichte an die nachfolgenden Generationen weitergegeben. Musik ist zudem eine Unterhaltungsform, die auf einer universellen Ebene der zwischenmenschlichen Verständigung und dem Kulturaustausch dient.

Als Präsident des Tiroler Blasmusikverbandes bin ich stolz, dass ich auf die Mitglieder des Tiroler Blasmusikverbandes zählen kann und wünsche uns allen ein erfolgreiches Miteinander im Neuen Jahr.

Ihr

**Günther Platter**  
Landeshauptmann von Tirol



# Was ist Kameradschaft?

Der Musikant betritt das Probelokal. Die Musikkapelle ist vollzählig. Wer sind diese Menschen für ihn, wie stehen sie zu ihm? Familie – vereinzelt möglich. Freunde – höchstens einige. Ein Liebespartner darunter – kann vorkommen. Die Partie – ein paar, die sich gefunden haben. Eine Vereinigung – nur in der Gesamtheit. Aber ein Kamerad, eine Kameradin ist jede/r. Kameraden sind alle in der großen Blasmusikfamilie.

**W**er in die Musikkapelle eintritt, hat Kameraden und ist ihnen Kamerad, das ist so. Wer das nicht will, kann wieder gehen. Kameradschaft heißt nicht, dass man seine Persönlichkeit und Überzeugungen aufgibt. Es bedeutet, als Individuum Gemeinschaft zu leben und Verantwortung zu übernehmen. Es heißt, in dieser Gemeinschaft Mensch sein dürfen.

„Erst als ich weg war von meiner Musikkapelle, habe ich verstanden, was Kameradschaft bedeutet“, sagt einer, der Profimusiker gewor-

den ist. Die meisten Tiroler und Tirolerinnen mit ähnlicher Karriere, ob im In- oder Ausland, spielen bei Heimatbesuchen in ihrer angestammten Kapelle mit. Es hat wohl mit dem Soundecho einer weitgehend heilen Jugend zu tun und mit der Geborgenheit in der Kameradschaft, was man sich da kurzfristig zurückholen möchte. Wer aus rauem Alltag anreist, spürt das intensiver als ein Kapellenmitglied im Rhythmus seiner Gewohnheit.

Kameradschaft ist eine mit keiner anderen Bindung identische Sozialbeziehung und von



## Kameradschaft

Wenn ich Worte wie „Kamerad“ oder „Kameradschaft“ höre, dann ist meine erste Assoziation das Soldatenlied „Der gute Kamerad“ (Text von Ludwig Uhland, 1809; Musik von Friedrich Silcher, 1825).

Ich weiß nicht, wie viele Begräbnisse ich als Priester schon geleitet und auch in meiner Jugendzeit als Ministrant erlebt habe. Jedes Mal, wenn dieses Lied erklingt, dann bin ich innerlich ganz betroffen, gerührt und traurig, dass die Hinterbliebenen nun einen Kameraden verloren haben. Gleichzeitig freue ich mich mit ihnen, dass sie einen Kameraden haben durften.

Kamerad kommt vom Italienischen camera – das Zimmer, die Kammer bzw. von camerata – Kammergemeinschaft. Menschen leben im selben Zimmer, teilen sich einen Raum. Menschen kommen zusammen, weil sie die gleichen Interessen haben. Sie halten zusammen, stehen zusammen, fühlen sich zusammengehörig. Vor allem gemeinsame Ziele, gleiche Berufe und Unternehmungen brauchen die Kameradschaft, wollen sie Erfolg haben.

Ganz besonders eine Musikkapelle kann nicht erklingen ohne ein „Zusammenstehn“, ein „aufeinander hören“, ein „im selben Takt spielen“, ein „im gleichen Schritt marschieren“, im „Rücksicht nehmen“ und im „gegenseitigen füreinander Dasein“. Es fasziniert mich immer, wenn Menschen verschiedenen Alters – der sechzehnjährige Enkel mit dem sechzigjährigen Opa, Menschen verschiedener Berufe – der Akademiker mit dem Hilfsarbeiter gemeinsam spielen und so Harmonie und ihre Kameradschaft bezeugen.

Ich danke allen Musikkapellen, die durch ihre Auftritte diese Botschaft vermitteln.

**Abt Raimund Schreier OPraem**  
**Stift Wilten**



Foto: Mair

höchstem gesellschaftlichen Wert, weil sie per se keine zwischenmenschliche Bindung verlangt, aber starke Solidarität ohne soziale Barrieren. Gemeinsames Musizieren funktioniert – wie Klettern – nicht ohne Vertrauen und Verlässlichkeit, aber wenn sich in größerer Gruppe zwei nicht riechen können, geht es auch. Instrumentale echte Zweikämpfe von Könnern sind keine Basis für breitflächige Harmonie, aber herrlich. Bitte nicht zum Vorbild nehmen: Als weltberühmtes LaSalle Streichquartett spielten der erste Geiger, der zweite Geiger und der Bratschist 42 Jahre lang miteinander (nur am Violoncello gab es Wechsel). Bis sie sich nicht mehr ertrugen und nur noch probten, wenn es unbedingt sein musste. Umso grandioser waren ihre Konzerte ... Freunde liegen sich in den Armen, Kameraden nicht. Kameradschaft bedeutet zugleich Nähe und Entfernung.

Im Vergleich: Seine Familie kann man sich, bis auf den Lebenspartner, nicht aussuchen. Die Kameraden auch nicht. Innerhalb von Familien kann gerade der Wunsch nach Kontinuität zu Brüchen führen. Kameradschaft hält dem stand. Schlechte Eigenheiten und Gewohnheiten sind in der Familie schwer zu ertragen, unter Kameraden weicht man aus. Die Familie schweißt Dinge zusammen, die nicht immer

zusammen gehören. Genau so die Kameradschaft. Aber: Kameraden zu verlassen, fällt leichter, als Familie oder Freunde.

Stichwort Freunde: Die sucht man sich aus, die liebt man. Kameraden nicht, auf die trifft man, die ergeben sich. Freundschaft ist von unterschiedlicher Dauer, Kameradschaft bleibt. Zwischen Freunden herrscht, auch platonisch, ein Moment der Körperlichkeit. Zwischen Kameraden nicht. Freunde werden oft aufwertend benutzt („Mein Freund, der Herzchirurg“), Kameraden auch!

Natürlich verschieben sich diese Grenzen. Gruppendynamische Prozesse setzen ein, Kameraden – und selbstverständlich sind immer Kameradinnen mitgemeint – werden zu Freunden, hin und wieder zu Liebespaaren, oder entzweien sich. Eine Liebe setzt ein zum Gesamtphänomen heimatliche Musikkapelle. Man bleibt ihr treu, wenn es die Umstände erlauben.

Zum Thema „Kameradschaft“ braucht es eine kurze Begriffserklärung: Die Bezeichnung fand bis ins 20. Jahrhundert in vielen Bereichen (Schule, Verein, Sport...) Verwendung. Während des Nationalsozialismus hießen die studentischen Zusammenschlüsse „Kamerad-



Foto: MK Roppen

schaften“. „Freie Kameradschaften“ nennen sich nun häufig rechtsradikale Gruppen. Für den Soldaten bedeutet Kameradschaft Dienstpflicht. Als positiv besetzter Begriff wird Kameradschaft gegenwärtig in vielen Vereinigungen und Gruppen gelebt.

*„Die Welt braucht Menschen,  
die für andere da sind“*

*Joseph Kardinal Höffner*

Die Musikkapelle braucht Wachheit, Auseinandersetzung und krisenfesten Zusammenhalt. Ihre Mitglieder sind keine Bekannten, Kumpane, Spezl, Arbeitskollegen oder ähnliches, sie sind Kameraden im besten Sinn. Mit Verpflichtungen. Da geht es um Solidarität, Vertrauen, gegenseitige Hilfsbereitschaft, um Einklang der Generationen und gesellschaftlicher Positionen. Um Durchhaltevermögen, Disziplin, Rücksicht, Respekt, Meinungsfreiheit und zwischenmenschliche Beziehungsarbeit ohne weitere Ansprüche, auch um so manches Opfer. Das kann jedes Mitglied erwarten – und muss es selber leisten. Konflikte gehören dazu, man muss lernen, sie auszutragen. Jede Kapelle hat ihre Stärken und Schwächen, in beiden Fällen kommt es auf jeden Musikanten, jede Musikantin an. Für Kinder, das ist bekannt, bedeutet Mu-

sizieren eine wichtige Persönlichkeitsschulung. Potenziert im Werdegang zur Kapelle, wo sie dann Gemeinschaftssinn entwickeln und im besten Fall auch seelische Unterstützung erfahren.

In jedem Verein gibt es Spannung und Entspannung, Freude und Streit. Funktionäre brauchen Unterstützung. Schulung in Konfliktmanagement, in psychologischen Lösungsansätzen, zu den Krisenthemen der Zeit. Angebote gibt es. In den Tiroler Musikkapellen sind die Generationen vereint, Alt und Jung finden Gefallen aneinander – sofern Wertschätzung als Voraussetzung funktioniert. „Von den Oldies kann man sich was abschauen“, sagt der 17-Jährige. „Als Älterer ist es wichtig, nett zu sein zu den Jungen“, sagt der 80-Jährige. Natürlich sitzen die Älteren gern beisammen und die Jungen mit den Jungen, haben sich Nahverhältnisse entwickelt, will man auch unter sich sein. Beim Musizieren schlägt die Stunde der Wahrheit. Musiziert man beglückend gut, rückt man zusammen. Fällt die klingende Leistung längerfristig ab, bekommt die Kameradschaft Risse.

Es liegt im Wesen der Kameradschaft, dass sie im Alltag geschieht. Sie will weniger zurück als Freundschaft, aber Sicherheit und Freiheit in der Gruppe. Zu den Besonderheiten gehört, dass Kameradschaft eine Infrastruktur (mit Ausnahmen) hat: Mütter, Ehefrauen, Söhne, Töchter, Verwandte, Musiklehrer, Handwerker, Instrumentenbauer, Bürgermeister, Pfarrer, Sponsoren ...

Und auch das gehört zur Kameradschaft: Üben; zur Probe kommen; Pünktlichkeit; Unterstützen statt ausgrenzen; Loben; sich musikalisch über das Nötigste hinaus informieren; Respekt erweisen auch ohne emotionale Bindung; Mobbing inner- und außerhalb der Musikkapelle unterbinden; einfach einmal den Mund halten.

Was man zurückbekommt, ist viel. Das vereinte musikalische Werden, Gestalten und Erleben, das gemeinsame Ziel, die Konzerte und anderen Auftritte, das Gefördert- und Gefordertwerden,

*„Die Welt lebt von Menschen,  
die mehr tun als ihre Pflicht“*

*Schauspieler Ewald Balsler*

geteilte Freude und Trauer, Ernst und Spaß, die Möglichkeit, sich einzubringen, die zusammenschweißenden Anforderungen bei Wettbewerben, das Marschieren, so manche Reise, für viele das Tragen der Tracht. Das alles prägt. Und eben dieses Geborgensein, Getragenwerden. Man ist aufgehoben in der Musikkapelle. Auch wenn man es nicht immer spürt, wenn einmal Probleme und Streit hochkochen, so ist es das, was die Musikanten und Musikantinnen, was die Kameraden und Kameradinnen zusammenhält. ■

Ursula Strohal

# Das ist Kameradschaft

## Mensch sein dürfen in der Gemeinschaft

Hier geht es nicht um die olympische Disziplin Kameradschaft. Wir nennen keine Namen und Orte (eine Ausnahme). Die folgenden Geschichten, die auch über den Kapellenkreis hinausreichen, sind Beispiele aus der Überfülle. Aber schöne, erwähnenswerte, wie viele andere auch. Menschliche Zuwendung ist es wert, mitgeteilt zu werden. Sie gibt ein Beispiel, zeigt gute Ideen und oft auch Lösungen. Das ist Kameradschaft:

- Benefizveranstaltungen und –aktionen, jährlich eine große Menge. Einzeln oder kollektiv wie für die Hochwassergeschädigten in Sellrain, See in Paznaun und Kössen, die Spendenaktion „Musikanten helfen Musikanten“ und das Arche-Haus in Steinach am Brenner.
- Die Stadtmusikkapelle Schwaz ist seit Herbst 2015 ohne Kapellmeister. Die Musikanten und Musikantinnen sehen verzweifelt einem stillen Jahr entgegen. Musikschullehrer Armin Mitterer aus den eigenen Reihen, schon einmal vier Jahre lang Kapellmeister und lange Vizekapellmeister, springt ein, übernimmt die Kapelle, geplant für ein Jahr. Er wollte heuer mehrere Wochen in Nepal bergsteigen, die Planungen liefen. Er sagt alles ab, wehrt Anerkennung ab. Mitterer leitet die StMK Schwaz bereits bei der Generalversammlung des Blasmusikverbandes Tirol 2016.
- Ein betagt gewordener Musikant, der nur noch seine Kapelle hat, wird, im fixen Turnus organisiert, abgeholt und heimgebracht. Selbstverständlich nimmt auch er an Wertungsspielen teil. Kein Einzelfall!
- Eine Musikkapelle veranstaltet ein Skirennen. In ihren Reihen ein junger Musikant, begabt, klug, begeisterter Schachspieler, mit körperlichem Handycap. Um ihn nicht spüren zu lassen, dass er vom Sporttag ausgeschlossen ist, wird für ihn parallel ein kleines Schachturnier organisiert.
- Es gibt Kapellmeister, die für ältere Musikanten, wenn deren Leistung etwas nachlässt, die Noten an bestimmten Stellen vereinfachen.
- Die Musikkapelle bereitet sich auf das Frühjahrskonzert vor. Der Kapellmeister erleidet einen Kreuzbandriss. Um das Konzert zu retten, wird er von Verwandten und Freunden zu jeder Probe und wieder heim gebracht. Er wohnt 40 Minuten Autofahrt von der Kapelle entfernt.
- Eine Jugendkapelle wird aufgebaut. Der betagte Ehrenobmann setzt sich mit seiner Tuba in ihre Reihen, damit ein Fundament da ist. Es macht ihm Freude. Die Kinder lieben ihn.
- Als Frauen in einer bestimmten Landkapelle noch selten waren, wird einer jungen Musikantin das Instrument mutwillig entwendet. Drei Kameraden schlagen sich die Nacht um die Ohren – und bringen es zurück.
- Ein Zwölfjähriger wünscht sich nichts mehr, als Trompete zu lernen. Der Vater ist strikt dagegen. Der beste Freund des Buben erzählt das in seiner Dorfkapelle. Da bringen Jungmusikanten dem Vater ein Ständchen, täglich um 18 Uhr, wochenlang. Ob der Vater nach 23 Tagen gerührt oder genervt nachgab, ist nicht bekannt.
- Eine junge, alleinerziehende Frau mit kleinem Kind möchte zurück in die Kapelle. Ihre Mutter weigert sich, das Kind zu hüten. Mütter und Ehefrauen von Kapellenmitgliedern übernehmen das Babysitting.
- Nach einem Großbrand veranstalten die umliegenden Kapellen einen Benefizabend. Privat legen sie noch für ein neues Musikinstrument für den betroffenen Kameraden zusammen.
- In einer bestimmten Musikkapelle ist es selbstverständlich, dass Musikanten, wenn es beim Heimgehen dunkel ist, die Musikantinnen nach Hause bringen.
- In einer Kapelle war in den 1980er Jahren mit größtem Erfolg quer durch die Altersschichten ein regelrechter Nachhilfe-Ring von Musik über Schulfächer bis zu praktischen und administrativen Fertigkeiten entstanden. Es soll sogar intern Kurse gegeben haben. ■

# Helfen, unterstützen, zusammenhalten

## Abschied von den scheidenden Vorstandmitgliedern des BVT

Der 13. März 2016 wird als besonderer Tag in die Annalen des Tiroler Blasmusikverbandes eingehen: In der 69. Generalversammlung steht neben Präsident Günther Platter mit Finanzreferenz Markus Schlenck nur mehr ein Funktionär des Verbandsvorstandes für eine Wiederwahl in seiner bisherigen Funktion zur Verfügung. Vor dem großen Willkommen des neuen Vorstandes gilt es Abschied zu nehmen. Auch in der BiT, die die Verbandsspitze in den Redaktions-sitzungen vereinte. „Nur kein Selbstlob“, hieß es dort. Das nicht, aber ein Blick

zurück von außen muss sein. Denn viel ist geschehen in den Jahren des nun scheidenden Vorstands. Auf dem soliden Fundament der Vorgänger sind grundsätzliche und zukunftsweisende Entscheidungen gefallen, es gab wesentliche Entwicklungen und Neuerungen von prägender Nachhaltigkeit, die die Blasmusiklandschaft aktivierten und weiterbringen. Man denke nur an die existenziell wichtige Kapellmeisterausbildung, das von Tirol ausgehende Führungskräfte-seminar, den Aufbruch und die unglaubliche Leistungsschau der Jugend, das Erwachen von Musik in

Bewegung, die Blasmusikzeitschrift für alle und intern an die Installierung des überaus hilfreichen Mitgliederverwaltungsprogrammes. In Verbindung mit den Bezirken wurde gedacht, diskutiert, kritisch hinterfragt und geplant. Man hat heikle Situationen durchgestanden, es wurde viel gearbeitet und vieles realisiert, bei Festen geehrt und die Tiroler Blasmusik gefeiert. Für das alles und die entspannte kameradschaftliche Atmosphäre sei im Namen der Blasmusikkapellen allen Funktionären, die nun den Stab weiterreichen, gedankt. ■

Ursula Strohal



Fotos: Archiv BVT

## Landesobmann Siegfried Knapp

Der Landesobmann war innerhalb der Tiroler Blasmusik und als Präsident des Österreichischen Blasmusikverbandes über die Grenzen hinaus für seine Fachkundigkeit, Bildung und Herzlichkeit bekannt und anerkannt. Mit einem für seinen menschlichen Umgang typischen Motto hatte Siegfried Knapp seine Funktion einst angetreten: „Helfen, unterstützen, zusammenhalten“.

**Viel ist Knapp in seinen Jahren als Landesobmann gelungen. Vorrangig war:**

- Koordination der vielfältigen Aufgaben und Zukunftsprojekte der Fachbereiche im BVT
- Ausbau des BVT als Servicestelle für die Musikbezirke und für die Musikkapellen
- Gute Aus- und Fortbildung
- Verbesserung der Mitgliederverwaltung
- Kapellmeisterausbildung und -fortbildung neu im Modell Tirol

- Anregung zur Einrichtung einer Homepage in den Musikkapellen, was großteils erfolgt ist
- BiT für alle Musikantinnen und Musikanten

Es wäre nicht Siegfried Knapp, würde er die offen gebliebenen Anliegen nicht als Anregung weitergeben: Die Präsentation der Musikbezirke auf einer eigenen Homepage, die erst teilweise erfolgte und die Mitarbeit eines geschulten Funktionärs (aus dem Führungskräfte-seminar oder Jugendreferentenseminar des ÖBV) in jeder Kapelle.

**Landesobmann Knapp dankt seinem ebenfalls ausscheidenden Stellvertreter Richard Wasle als „Musikant und Funktionär mit Herz und Verstand, ‚Erfinder‘ und langjährigem Leiter des Seminars West des vom Österreichischen Blasmusikverband übernommenen Führungskräfte-seminars.“**



## Geschäftsführer Roland Mair

**D**er in der Blasmusikfamilie Tirols sehr geschätzte und beliebte Geschäftsführer des Blasmusikverbandes Tirol begann 1960 seine Laufbahn als Musiker in der MK Pfaffenhofen, in der er 50 Jahre aktiv mitwirkte. Roland Mair wurde engagierter Funktionär in seiner Heimatkapelle.

Von 1987 bis 2006 war er im Bezirksverband Telfs als Obmann-Stellvertreter und als Bezirksobmann tätig. 1998 wurde er in den Vorstand des Landesverbandes der Tiroler Blasmusikkapellen als Beirat gewählt.

Nach dem plötzlichen Tod seines Vorgängers, Hermann Jäger, übernahm er 2005 die Funktion des Geschäftsführers, seit 2010 bekleidet er

zudem das Amt des stellvertretenden Finanzreferenten. Besonders engagiert zeigte sich Roland Mair bei der Einführung des Mitgliederverwaltungsprogrammes und der neuen Buchhaltung. Am wertvollsten aber ist ihm der direkte menschliche Kontakt zu den Musikanten und Musikantinnen.

*Aufgrund seines Einsatzes und seiner Verdienste um das Blasmusikwesen in Gemeinde, Bezirk und Land erhielt Roland eine Vielzahl an Ehrungen und Auszeichnungen. So wurde er unter anderem Ehrenmitglied der MK Pfaffenhofen, erhielt vom Bezirksverband Telfs das Ehrenzeichen und wurde zum Ehrenbezirksobmann ernannt. Vom Österreichischen*



*Blasmusikverband wurde er mit dem Verdienstkreuz in Gold, vom Land Tirol mit dem Verdienstkreuz ausgezeichnet.*



**H**ermann Pallhuber hat in seiner Ära als Landeskapellmeister von 2007 bis 2016 entscheidende Meilensteine für die Tiroler Blasmusik gesetzt, die von seiner hohen Kompetenz als Musiker, Komponist, Kapellmeister und Pädagoge im Zusammenwirken dieser Fachkenntnisse profitierten und von seiner Persönlichkeit geprägt worden sind. Die wesentlichsten Initiativen:

- „Modell Tirol“ – Kapellmeisterausbildung in Kooperation von Tiroler Landeskonservatori-

## Landeskapellmeister Hermann Pallhuber

um und Tiroler Musikschulwerk mit dem Tiroler Blasmusikverband: 2007 neuer Blasmusiklehrgang, ab 2011/12 in Kooperation mit dem Land Tirol „Modell Tirol“, das alle Ausbildungsmöglichkeiten für Kapellmeister in Tirol vereint.

- Internationaler Dirigentenwettbewerb CON BRIO: 2010 und 2015, zweimal international, einmal regional Tirol/Südtirol. Ein besonders feinsinniger und gut strukturierender Mitstreiter bei diesem Projekt war Lkpm-Stv. Rudi Pascher.
- Orchesterprojekte des BVT: Symphonic Winds Tyrol (CD „Homeland“) und Brass Band Tirol.
- Tiroler Bläserwoche: Weiterbildungsveranstaltung auf Basis eines Individual- und Kollektivunterrichts. Dirigieren, Musizieren und Komponieren/Arrangieren als TRIANGEL. Zwei Pädagogen ersten Ranges, die Lkpm-Stv. Werner Mayr und Rudi Pascher, machten die Bläserwoche strukturell erst möglich und entwickelten sie zu einer zentralen Projektwoche innerhalb des Aus- und Weiterbildungssystems.
- Tiroler Kapellmeistertag: Infotainment und Treffpunkt der Blasmusikszene. Diskussionen, Perspektiven und Live-Musik, kurzweilige Dar-

stellung verschiedener Aspekte rund um die Kapellmeistertätigkeit.

- Dirigentenabzeichen des BVT: Auszeichnungen des Tiroler Blasmusikverbandes für unsere ausgebildeten Kapellmeister. Dirigentenabzeichen in Bronze (Absolventen der Basisausbildung an Landesmusikschulen), Silber (Absolventen Lehrgang „Blasorchesterleitung“ am Tiroler Landeskonservatorium) und Gold (Absolventen Studium „Blasorchesterleitung BOL plus“ am Tiroler Landeskonservatorium).
- ...und besonders: Die BIT für alle.

**Werner Mayr und Rudi Pascher legen ihre Funktionen als Stellvertreter des Landeskapellmeisters zurück. Landeskapellmeister Hermann Pallhuber: „Nur durch die konstruktive Art der Zusammenarbeit mit meinen beiden Stellvertretern Rudi Pascher und Werner Mayr war die Umsetzung dieser vielen Neuerungen im Fachbereich der Kapellmeister möglich. Ich danke beiden herzlich für die vielen gemeinsamen Stunden, für ihre fachliche Kompetenz und nicht zuletzt für ihre Freundschaft!“**

## Landesjugendreferent Wolfram Rosenberger

**W**olfram Rosenberger verabschiedet sich als Turbo-Chef voller Engagement und Ideen. Wichtige und großteils bleibende Initiativen, die in seinen Funktionsperioden umgesetzt wurden:

- Einführung der Bläserklassen in Tirol

- Zusammenlegung der JMLA Gold-Prüfungen mit den Abschlussprüfungen des Tiroler Musikschulwerkes
- EUREGIO-Projekt I: Erstmals Landesjugendblasorchester mit Musiker/innen aus allen drei Regionen (Tirol, Südtirol und Trentino)
- EUREGIO-Projekt II: Gemeinsame Auftritte

von Jugendblasorchestern aus den Europaregionen T-ST-TR in Hall

- Einführung des Jugendreferententags und später Zusammenlegung des Jugendreferententags und Kapellmeistertags auf einen Termin
- Landesjugendblasorchester Projekte: 2009 drei Veranstaltungen zu „Geschichte trifft Zu-

kunft“ und Teilnahme am Landesfestumzug; 2010 Projekt „Modern Classics“ gemeinsam mit Landesjugendorchester und Landesjugendchor; 2012 der Konzerte Film-Musik Live; 2015 Projekt Landesjugendblasorchester – Promenadenkonzerte.

- 1. Tiroler Jugendblasorchester-Treffen 2012

Landesjugendreferent Wolfram Rosenberger zum Ausscheiden seines Stellvertreters



**B**evor Landesstabführer Christian Zoller seine Funktion übernahm, war „Musik in Bewegung“ in Tirol noch kein so großes Thema. Trotz der hervorragenden Arbeit

## Medienreferent Josef Wetzinger

**I**n den letzten Jahren wuchs die BiT über ihr Format hinaus: Vom Informationsblatt zum Fachmagazin des Musiklebens im Tiroler Blasmusikverband. Durch die konstruktive und feinfühlig Redaktionsarbeit von und rund um Chefredakteur Josef Wetzinger blühte die Zeitschrift endgültig auf, sodass sie mittlerweile zum festen Bestandteil in jedem Musikantenhaushalt in Tirol wurde. Seit 2004 führte Josef Wetzinger, kenntnisreich und präzise, wie er auch sein Kirchenmusikreferat seit 2011 im BVT wahrnahm, durch diese entscheidende Entwicklungsphase



*Stefan Köhle: „Vor allem möchte ich mich für die tolle Zusammenarbeit und Unterstützung bei Stefan Köhle als mein Stellvertreter herzlichst bedanken. Ich wünsche ihm alles Gute als neuen Kapellmeister der Swarovski Musik Wattens. Weiters bedanke ich mich für die vorbildliche Zusammenarbeit von Martin Rabl, der bis Ende 2014 die Jugendagenden mit mir führte.“*



## Landesstabführer Christian Zoller

seiner Vorgänger musste in den Kapellen die Zeit für das Thema „Show“ erst reifen. Dann aber wuchsen Interesse und Beteiligung rasch an. Das alles fiel in Zollers Zeit:

- Organisation und Abhaltung des ersten Landesbewerbes für Musik in Bewegung in Schwaz
- Entwicklung der einheitlichen modularen Stabführerausbildung
- Ausarbeitung der Inhalte für das Stabführerabzeichen
- Mehrere Fortbildungen zum Thema „Show“
- Überarbeitung des Buches „Musik in Bewegung“



Fotos: Archiv BVT

Landesstabführer Christian Zoller zum Ausscheiden seines Stellvertreters Gerald Embacher: „Landesstabführerstellvertreter Gerald Embacher war mir in meiner Ära als Landesstabführer in der Erarbeitung all der oben erwähnten Punkte ein ebenbürtiger Partner und kein Stellvertreter. Ihm gebührt großer Dank und meine höchste persönliche Anerkennung.“



der BiT, mit dem steten Ziel, Qualität zu erreichen und zu bewahren. Sein Bemühen war es, Konsens und Ausgleich zwischen den Interessenslagen herzustellen.

**Die Präsenz der Tiroler Blasmusik in Form einer Zeitschrift mit regionalem Charakter und exklusivem Tirol-Bezug im Verbandsleben machte die Zeitschrift zu einem heiß ersehnten Sprachrohr des Verbandes. Unsere BiT ist heute nicht mehr wegzudenken.**



## Schriftführer Hannes Schuster

**I**n seiner Heimatkapelle, der BMK Zell am Ziller, ist Hannes Schuster schon 30 Jahre lang Jugendreferent. Seit 2010 bekleidete er das Amt des Landesschriftführers und führte die Protokolle mit großer Umsicht.

Es ist Schusters großes Verdienst, mit Fachkenntnis und Gestaltungsgeschick die Homepage des Blasmusikverbandes Tirol aufgebaut zu haben. Er hat damit die Reichweite des BVT ins digitale Netz hinein erweitert, Information,

Aktualität und Repräsentation erreichten dadurch eine neue Qualität.

Es ist Schuster ein Anliegen, das Design und die Funktionalität der Homepage stets weiter zu entwickeln und so gibt es noch heuer eine Neugestaltung, die vor allem Hannes Schusters Handschrift trägt. Er sorgt auch dafür, dass der BVT in den neuen/modernen Medien wie Facebook immer aktuell auftritt.





Workshop mit Jan Cober im Rahmen der Ausbildung am TMSW und Dirigierschülerin Eva Pedit bei der Arbeit mit dem Jugendblasorchester.

Fotos: BVT

# Kapellmeister-Grundausbildung am Tiroler Musikschulwerk

Gibt es etwas Schöneres und Faszinierenderes, als ein Orchester zu dirigieren?

**L**auter, leiser, schneller, langsamer, weicher, betonter ... Wie bekomme ich das Orchester dazu, mir zu folgen? Wie beginne ich eine Probe? Wie schaf-

fe ich es, dass man mir zuhört? Wie schaffe ich es, eine musikalische Idee zu formulieren? Wie lese ich eine Partitur und wie motiviere ich 50 Leute, dasselbe zu wollen?

Die Ausbildung zum/zur Dirigent/in bedeutet Führungskompetenz, Persönlichkeitsentwicklung, soziale Kompetenz, Übernahme von Verantwortung, aber auch Qualitätssicherung und Fortbestand für jede Musikkapelle.

neuer Kurs. An den Standorten Landeck (Stefan Köhle), Reutte (Peter Besler), Wipptal (Florian Pranger), Kramsach (Gerhard Guggenbichler), St. Johann (Michael Roner) und Lienz (Johann Pircher) wird diese Ausbildung zum Blasorchesterdirigenten angeboten.

Werte, welche in unserer Gesellschaft an Bedeutung gewinnen, da sie angeblich immer mehr verloren gehen. Ohne sie würde es in der Musik kaum so viele Landesmusikschulen und Musikvereine und speziell in der Blasmusik so viele begeisterte Musiker/innen geben.

Das Fach „Ensembleleitung Blasorchester“ dient als Basisausbildung für die Leitung von Kammermusikensembles bis hin zu verschiedensten Orchesterformationen, vor allem für die Leitung von Blasorchestern.

Die EBO-Ausbildung im Tiroler Musikschulwerk steht mit ihrem kompetenten Ausbildungsteam seit einigen Jahren für Qualität und fachliche Kompetenz in der Tiroler Dirigentenausbildung.

Die Ausbildung im Tiroler Musikschulwerk umfasst inhaltlich Dirigiertechnik, Dirigierpraktikum, Instrumentenkunde, Literaturkunde, Probendidaktik, Grundlagen des Arrangierens und vieles mehr. Ensembleleitung Blasorchester dauert vier Semester und schließt mit der Abschlussprüfung des Tiroler Musikschulwerkes ab.

Unser Ziel ist es, talentierte Menschen, die bereit sind, in ihrer Freizeit musikalische Verantwortung zu übernehmen, zu musikalischen Führungskräften auszubilden, um ein Jugendorchester oder einen Musikverein optimal leiten zu können.

Anmeldungen bis 31. Mai 2016 an das Sekretariat der jeweiligen Schwerpunktschule. Genaue Infos und Anmeldeformular unter: [www.elblo.tmsw.at](http://www.elblo.tmsw.at)

Im Herbst 2016 startet an den fünf Schwerpunktschulen wieder ein

Stefan Köhle

Bezahlte Anzeige

## FRÜHLINGSKONZERT der Stadtmusik Schwaz

16. APRIL 2015, 20.00 UHR  
SZENTRUM SCHWAZ | SILBERSAAL

Kapellmeister Armin Mitterer hat sich dieses Jahr für das Frühlingskonzert der Stadtmusik Schwaz ein besonderes Programm für sie einfallen lassen.

Lassen sie sich von dem wohl berühmtesten Kindermädchen der Welt, *Mary Poppins*, musikalisch verzaubern. Reisen sie mit uns nach Mittelerte zum *Herrn der Ringe* und begeben sie sich in die Berge Tirols mit dem Stück *Terra di Montagne*. Klänge aus der *Oper Carmen* werden sie nach Sevilla in Spanien entführen. *Rock Symphonien*, *Polkas* und *andere Highlights* runden den Abend nicht nur musikalisch ab.

**Lassen sie sich überraschen.**

Ein weiterer Höhepunkt ist die Eröffnung des zweiten Konzertteils, welches ihnen unser hervorragendes Jugendorchester präsentiert.

**Eintritt:  
freiwillige  
Spenden**



Foto: Lisa Hauser

Die Stadtmusik Schwaz freut sich auf ihren Besuch beim diesjährigen Frühlingskonzert im Silbersaal der Stadt Schwaz.

## MUSIKKAPELLE KREITH SUCHT MUSIKANTINNEN & MUSIKANTEN



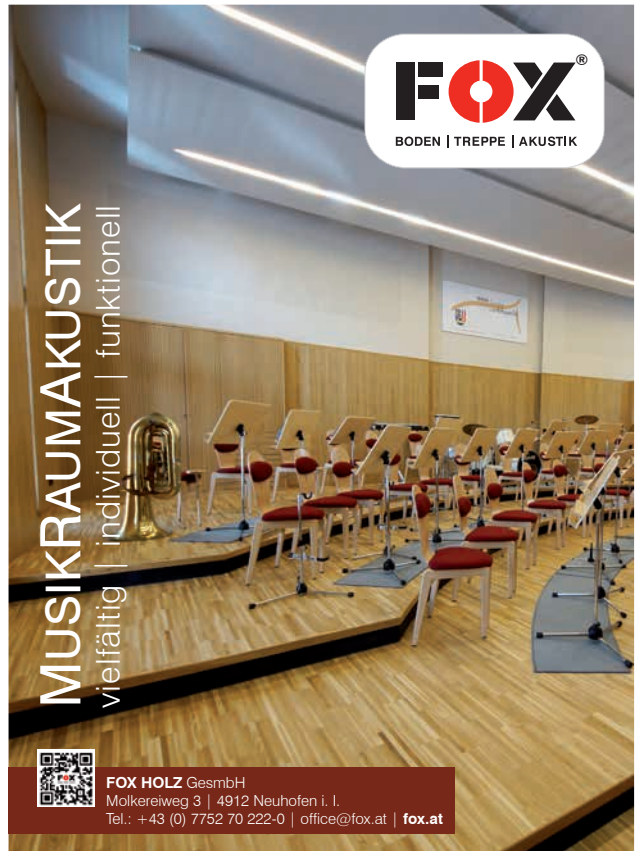
Die Musikkapelle Kreith sucht weitere Musikantinnen & Musikanten, egal welches Instrument du spielst. Kreith ist ein kleiner Ortsteil in Mutters mit einer eigenen Musikkapelle, was uns in Tirol durchaus zu einem Unikat macht. Natürlich ist damit der Nachwuchs innerorts sehr beschränkt und wir freuen uns daher über jedes „externe“ Mitglied. Zurzeit sind wir rund 23 aktive Musikantinnen und Musikanten und spielen Stücke in der Leistungsstufe A/B. Unsere Proben finden immer dienstags im Probelokal in Kreith statt.

Falls du Interesse hast bei uns mitzuspielen, würden wir uns über deine Kontaktaufnahme freuen.

**Obmann Georg Berger** | Tel.: 0664/3802283 • E-Mail: bbbprofi@a1.net



MUSIKRAUMAKUSTIK  
vielfältig | individuell | funktionell



**FOX HOLZ** GesmbH  
Molkereiweg 3 | 4912 Neuhofen i. L.  
Tel.: +43 (0) 7752 70 222-0 | office@fox.at | fox.at



## CD PRÄSENTATION TANZIG

*innovativ und traditionell*

Die Gruppe „Tanzig“ entstand im Herbst 2014. Sechs Musiker aus allen vier Himmelsrichtungen musizierten zusammen mit einem gemeinsamen Ziel: innovative und traditionelle Volksmusik

Das Ergebnis ist eine Tanzmusik, deren Stil unverwechselbar und einzigartig ist, weil ausschließlich Eigenkompositionen gespielt werden.

**Der Höhepunkt ist die Präsentation ihrer ersten CD.**

**Pfingstmontag**

**16. Mai 2016**

um 11.00 Uhr im Gasthof Fritznherhof / Fritzens

Klarinette – Georg Troppmair, Flügelhorn – Valentin Eibisberger,  
Posaune – Georg Pranger, Tuba – Thomas Mahlknecht,  
Steirische Harmonika – Benedikt Fritz, Harfe – Maria Troppmair



Kontakt: **Valentin Eibisberger** | Tel.: +43 (0) 660/45 47 870 | Ried 29 | 6122 Fritzens | valentin.eibisberger@gmail.com

# Euregio-Landesjugendblasorchester 2016

Die Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino startet mit dem Euregio-Landesjugendblasorchester im Sommer 2016 ein weiteres Projekt als Fortsetzung des gelungenen Starts von 2015. Ein gemeinsames Landesjugendblasorchester aus jungen Musikern und Musikerinnen von Tirol, Südtirol und Trient wird zusammengestellt. Das Orchester soll insgesamt ein Programm von ca. 70 Minuten mit drei Dirigenten im Rahmen des Euregio-Projektes spielen.

## Musikalische Leitung:

Meinhard Windisch, Marco Somadossi,  
Wolfram Rosenberger

## Musik:

Meisterwerke aus Europa und der Euoparegion,  
Werke großer Komponisten und vieles mehr...

## Proben- und Konzertphase:

- Anreise am SO, 24.7.2016
- MO, 25. bis FR 29.7.2016 in Toblach
- Konzert 1: FR 29.7.2016 in Toblach – Konzertsaal
- Konzert 2: SA 30.7.2016 Rovereto – Theater
- Konzert 3: SO 31.7.2016 Innsbruck – Promenadenkonzerte

## Proben:

Die Probenwoche findet in Toblach/Südtirol statt. Die Musiker/innen werden in der Jugendherberge untergebracht. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. In den ersten Tagen finden auch Teil- und Registerproben mit namhaften Referenten statt. Genaue Informationen erfolgen nach Anmeldung.

## Kosten für das Projekt:

Das gesamte Projekt (Unterkunft und Verpflegung) wird von der Österreichischen Blasmusikjugend, dem Blasmusikverband Tirol, dem Verband Südtiroler Musikkapellen, dem Blasmusikverband Trentino, dem Land Tirol

und der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino getragen. Die Fahrtkosten zu den Proben tragen die Teilnehmer selber. Die Fahrten zu den Konzerten werden mit einem Bus getätigt.

## Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt nur online über das Formular auf der Homepage des BVT, VSM und BANDATRENTINO. Die Anmeldung ist verbindlich. Alle Termine müssen verlässlich wahrgenommen werden. Bei unter 18-jährigen ist eine Bestätigung der Eltern obligatorisch. Niveau JMLA Gold ist Voraussetzung zur Teilnahme. ■

Wolfram Rosenberger

# Tambourstab

## extra leicht

www.dubsek.at

Länge 120 - 130 cm  
vernickelte Kugel mit  
Eichenlaubkranz  
Natur hell lackiert oder  
braun lasiert

Kordelfarben: rot-weiss, grün-weiss andere Kordelfarben auf Anfrage

*edle Instrumente • gediegener Klang*

**Musikinstrumente**  
**Karl DUBSEK**

**ERZEUGUNG • REPARATUR • SERVICE**

Andreas-Hofer-Strasse 19, A-6020 Innsbruck, Tel. 0512-587302  
Fax 0512-574423, e-mail: musik@dubsek.at, [www.dubsek.at](http://www.dubsek.at)

**HANDGEFERTIGTE**  
Blechblas- und  
Solisteninstrumente

Miraphone Regionalhändler

Große Auswahl an  
Blechblasinstrumenten ständig lagernd

sämtliches Zubehör für Musikkapellen

Reparaturen und Neulackierungen  
aller Blasinstrumente

Geschenkartikel für Musikanten

Craft & Foto: SternDruck, 6269 Fügen

# Landesmusikfest 2017

Ein großes Fest der Blasmusik in Tirol

Im Jahr 2017 wird wieder ein „runder“ Geburtstag des 1947 neu gegründeten Tiroler Blasmusikverbandes gefeiert. Dieser Anlass ist Impuls für besondere musikalische Aktivitäten im ganzen Land. Alle Musikkapellen und Musikbezirke sind eingeladen das Landesmusikfest zu einem wahren Fest der Blasmusik in ganz Tirol zu machen. Im Landesverband gibt es Pläne für eine Veranstaltungsreihe, die sich über das ganze Jahr 2017 erstreckt.

## „Faszination Blasmusik“

**Samstag, 21.10.2017 / 19:00 Uhr**  
**Olympiaworld /Innsbruck**

Großveranstaltung mit mehreren Musikkapellen, Jugendblasorchestern und Ensembles aus ganz Tirol. Auch Musik in Bewegung wird Teil der Veranstaltung sein.

Dabei soll die Vielfalt und Professionalität der Tiroler Blasmusikszenen aufgezeigt werden.

## Kompositionsaufträge

Neue Blasorchesterliteratur von österreichischen und Tiroler Komponisten für Tiroler Musikerinnen und Musiker.

## Landeswettbewerb „Musik in Bewegung“

Im Rahmen des Bezirksmusikfestes in Schwaz.

## Tiroler Klangwolke

Jeder Musikbezirk bestimmt eine Veranstaltung zu seinem offiziellen Beitrag für das Landesmusikfest 2017.

## Promenadenkonzerte

In der Reihe des wichtigsten Tiroler Blasmusikfestivals wird am 9. Juli 2017 ein „Tiroler Tag“ mit Matinee, Marschkonzerten und einem Abendkonzert stattfinden.



Foto: Archiv BVT

**Medaillen · Trophäen · Pokale · Abzeichen**  
**Schlüsselanhänger · Pins · Namensschilder...**

**Jetzt gleich Katalog anfordern.**  
**Neu, gratis und unverbindlich!**  
**Oder schauen Sie in unserem**  
**Onlineshop vorbei...**

**[www.pichl.com](http://www.pichl.com)**

Pichl Medaillen GmbH | Schießstand 10 | 6401 Inzing | Tirol-Austria | T: +43 (0) 52 38 55 50 | office@pichl.com



Foto: BVT/Mair

# Tiroler Bläserwoche 2016

Montag, 11. Juli 2016 – Freitag, 15. Juli 2016 | Tiroler Bildungszentrum Grillhof

**L**ange klang die Bläserwoche 2015 im positiven Sinn in den Ohren der TeilnehmerInnen und Teilnehmer nach. Besonders aber die Organisatoren freuten sich, dass alles so gut geklappt hatte. Seit Weihnachten wird nun aber schon wieder emsig für das Programm im heurigen Jahr gearbeitet. Schließlich soll sie wieder ein Erlebnis für Jung und Alt werden. Für die Teilnahme am Grillhof gibt es nämlich keine Altersbeschränkung. Die Mischung der Altersgruppen macht den besonderen Reiz aus!

Das Programm wird den bewährten Mix aus

vielfältigen Themen beinhalten. Die langjährig bewährten Fachreferentinnen und Fachreferenten arbeiten sowohl im Register als auch mit verschiedenen Kleinensembles und größeren Gruppierungen. Daneben geben sie wertvolle Tipps im Einzelcoaching. Einen wesentlichen Bestandteil der Woche bildet das Kursorchester in Form eines sinfonischen Blasorchesters, das wiederum von einem prominenten Dirigenten geleitet wird. Er wird auch den Dirigierkurs leiten. An diesem Kurs kann man sowohl aktiv als auch passiv teilnehmen. Bei genügender Teilnehmerzahl wird auch ein

Komponierkurs geführt. In den letzten Jahren sind bereits viele tolle Werke im Rahmen der Bläserwoche entstanden! Das Team ist derzeit beschäftigt, weitere Überraschungsgäste einzuladen.

Neben all den musikalischen Aktivitäten dürfen natürlich Kameradschaft und Freizeit nicht zu kurz kommen. Auch dafür wird im Vorfeld bewusst gesorgt. Deshalb: 1. Ferienwoche – ein Pflichttermin für alle Musikbegeisterten auf dem Grillhof. Der Zugang zum Kurs erfolgt OHNE Casting. Die Teilnehmer/innen sollten aber zumindest das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in SILBER besitzen. ■

Bezahlte Anzeige



Foto: © Markus Mitterer

## Programm 2016

- 12.03. – Jubiläumskonzert
- 21.05. – Tag der Jugend
- 10.09. – „Das Fest“
- 12.11. – Musikantenball
- 26.11. – Kirchenkonzert



*Feiern Sie mit uns*

150 JAHRE



[www.facebook.com/stadtmusikkitzbuehel](http://www.facebook.com/stadtmusikkitzbuehel)



Foto: Archiv BVT

# Julius Fucik (1872 – 1916)

Vor 100 Jahren ist Julius Fucik, die herausragende Persönlichkeit der k.u.k. Militärmusik, verstorben. Seine Musik lebt bis auf den heutigen Tag, seine großartigen Marschkompositionen gehören zum Standardrepertoire der Blasmusik und erfreuen sich großer Anerkennung wie Beliebtheit.

**F**ucik, in Prag geboren, studierte Fagott, Violine und Schlagzeug und erhielt Kompositionsunterricht bei Antonin Dvorák. 1891 trat er beim österreichisch-ungarischen Infanterie-Regiment 49 in Krems an der Donau in den Militärdienst ein. 1895 kehrte er nach Prag zurück und trat eine Stelle als zweiter Fagottist am Deutschen Theater in Prag an. 1896 wurde er Dirigent des Stadtorchesters und des Chores „Danica“ in Sisak in Kroatien, 1897 begann seine Laufbahn als Militärkapellmeister beim Infanterie-Regiment 86 in Sarajevo, Bosnien. Weitere Stationen als Militärmusiker waren Budapest und Theresienstadt. 1913 zog er sich von seiner Arbeit als Militärkapellmeister zurück und wirkte nun in Berlin als Verleger und Komponist. Nach seinem frühen Tod hinterließ er über 400 Kompositionen.

Leben und Werk von Julius Fucik waren im Jahre 2004 Thema eines Symposions, veranstaltet vom Blasmusikverband Tirol in Zusammenarbeit mit den Innsbrucker Promenadenkonzerten. Experten haben zu diesem Anlass in ihren Ausführungen interessante Einblicke in das Werk Fuciks geboten. Die Referate und Beiträge dieser Veranstaltung sind im Archiv des Blasmusikverbandes aufbewahrt.

## Themen und Referenten:

- Julius Fucik, ein Komponist aus der nationaltschechischen Schule (Wolfgang Suppan)
- Rekonstruktion und Arrangements vergessener Fucikwerke (Adam Hudec)
- Fucik – seine Studienzeit in Prag und sein Militärdienst in Krems (Bohumil Pesek)
- Der Komponist, Verleger und alt-österreichische Militärkapellmeister Fucik – seinen internationale Rezeption auf der Grundlage vorhandener Tonträger (Werner Probst)
- Quellen zu Werken Fuciks in versch. Archiven (Friedrich Anzenberger, Elisabeth Anzenberger)
- Fucik als Schüler Dvoraks (Jiri Majer)

- Fucik und seine wichtigsten Wirkungsstätten als Militärkapellmeister (Bohumil Pesek)
- Symphonische Werke von J. Fucik / Analyse und Bemerkungen zur Orchesterbesetzung in Fuciks Kompositionen (Even Zamecnik)
- Das Schaffen von J. Fucik in gedruckten Notenausgaben für Blasmusik bis zum Zweiten Weltkrieg (Bernhard Habla)
- Fucik als Komponist von Kammer-, Chor- und geistlicher Musik (Friedrich Weyermüller)
- Interpretation und Instrumentation von Fucik-Werken mit der Militärmusik Bratislava (Karel Belohoubek)

JoWe



Foto: Městská knihovna hl.města Prahy

## Fucik-Arrangements von Hans Eibl:

- Donausagen, Walzer op. 233
- Miramare, Ouverture (Tyrolis)
- Furchtlos und treu, Marsch (Tyrolis)
- Schneidig vor, Marsch (Tyrolis)
- Einzug der Olympischen Meisterringer, Konzertmarsch (Adler-Verlag)



1

Eins weiß ich:  
Meine Zukunft  
ist gesichert!

## Es geht um Ihre Zukunft!

Mit der Allianz Unfall-Versicherung haben Sie Sicherheit in jedem Fall – ob bei kleineren Beeinträchtigungen oder bei schlimmen Dauerfolgen, weltweit und rund um die Uhr! Nähere Infos bei Ihrem Berater und unter [www.allianz.at](http://www.allianz.at)

**Allianz Agentur Krafka GmbH**

6060 Hall/Tirol, Innsbrucker Straße 83

Tel.: 05223/559 99-14, Fax: 05223/559 99-5

Hoffentlich Allianz.





# Konzert- & Marschwertungen 2016 in Tirol



Foto: Mair

## Bezirkskonzertwertungsspiele 2016

### Musikbezirk Silz

Sonntag, 10. April 2016 im Oberlandsaal in Haiming

Bezirkskapellmeister: Alexander Grüner

Jury:

Johnny Ekkelboom (NL/D) - Vorsitz

Christian Mathis (V)

Philip Kuffner (D)

Jurykoordination: LKpm.Stv. Rudi Pascher

### Musikbezirk Unterinntal

Sonntag, 24. April 2016 in Langkampfen (Gemeindesaal)

Bezirkskapellmeister: Mayr Oswald

Jury:

Johnny Ekkelboom (NL/D) - Vorsitz

Christian Mathis (V)

Philip Kuffner (D)

Jurykoordination: LKpm.Stv. Rudi Pascher

### Musikbezirk St. Johann

Samstag, 21. Mai 2016 im KUSP in St. Ulrich am Pillersee, 10:00 Uhr

Bezirkskapellmeister: Alois Brüggel

Jury:

LKpm. Prof. Christoph Vierbauch (K) - Vorsitz

LKpm.Stv. Mag. Klaus Vinatzer (S)

Thomas Wolf (D)

Jurykoordination: LKpm.Stv. Rudi Pascher

### Musikbezirk Innsbruck-Land

Samstag, 22. Oktober 2016

Bezirkskapellmeister: Roland Krieglsteiner

Jury:

Johnny Ekkelboom (NL/D) - Vorsitz

Christian Mathis (V)

Philip Kuffner (D)

Jurykoordination: LKpm.Stv. Rudi Pascher



Foto: Heiss

## Bezirksmarschwertungen 2016

Musikbund Schwaz: Samstag, 2. Juli 2016

Musikbezirk Wipptal/Stubai: Sonntag, 3. Juli 2016

Musikbezirk Brixental: Samstag, 16. Juli 2016

Außerferner Musikbund: Sonntag, 17. Juli 2016

Musikbezirk Rattenberg: Sonntag, 17. Juli 2016

Musikbezirk Hall: Datum noch nicht bekannt

(im Rahmen des Bezirksmusikfestes)

CoolTech  
Tiefemperaturbehandlung

- verbessertes Ansprechen der Töne
- offener runder Klang
- leichteres Spielen

**Vielfach erprobt und von Profis empfohlen**

CoolTech, Wolfgang Lausecker  
Blockau 64a  
A-6642 Stanzach

+43 (0) 676 676 9800  
office@cooltech.at  
www.cooltech.at

Bezahlt Anzeige



KONZEPT • AUFNAHME • GRAFIK • MARKETING • VERTRIEB • VERLAG • NOTEN

## Sie planen gerade eine neue CD-Aufnahme mit Ihrem Musikverein?

Wir bieten Ihnen eine fachliche Beratung im Vorfeld sowie eine professionelle Betreuung von der Aufnahme bis hin zur Grafikgestaltung und Vermarktung Ihrer CD!

## Unsere aktuellen Produktionen:



**VIERA BLECH**  
„Neue Wege“  
CD 353 150  
**DAS BRANDNEUE ALBUM**

### DIE INNSBRUCKER BÖHMISCHE

„Momente“  
CD 353 160

**VÖ TERMIN: 18.04.2016**



### HIPPACHER MUSIKANTEN

„Unsere großen Erfolge“  
40 Originalaufnahmen  
Das Beste aus 30 Jahren  
DOPPEL CD 353 113



## Unsere Notenverlage (eigener Notenvertrieb):



ÖSTERREICH: Fon: 05238 / 515-0 • Fax: 05238 / 515-51  
DEUTSCHLAND: Fon: 08823 / 926545 • Fax: 08823 / 426842  
SCHWEIZ: Fon: 00423 / 3775051 • Fax: 00423 / 3775051  
Mail: info@tyrolis.com • noten@tyrolis.com

TYROLIS - Ihr Partner mit Qualität und Tradition

www.tyrolis.com • www.tirolmusikverlag.at



Meister  
*J. Scherzer*  
Markneukirchen

JETZT IM FACHHANDEL ODER  
WWW.SHOWROOM-GERETSRIED.DE  
TESTEN!

## DIE NEUE B-TROMPETE 8228



„Vom samtig weichen piano bis hin zum voluminös strahlenden fortissimo klanglich immer edel und bezaubernd rund. Die neue Scherzer ist ein Juwel mit Charakter!“

Helmut Fuchs (Staatskapelle Dresden, phil Blech Wien)



Vertrieb Deutschland & Österreich:

Buffet Group Deutschland GmbH

Isaak-Eschenbach-Platz 1 — 08258 Markneukirchen — Deutschland

Vertrieb / Lager: Gewerbepark 52-54 — 08258 Markneukirchen

Tel.: +49 (0)37422 4079-0 — Fax: +49 (0)37422 4079-599

vertrieb@buffet-group.com — www.buffet-group.com

www.scherzer-trompeten.de

The background of the cover features a detailed embroidery of a red parrot, likely a macaw, on a white fabric. The parrot is shown in profile, facing right, with its wings partially spread. The embroidery uses vibrant red threads for the feathers and gold threads for the beak and some decorative elements. In the upper left corner, there are faint, gold-colored letters, possibly part of a larger emblem or text, including 'DE' and 'M'.

69. Generalversammlung  
des Landesverbandes der Tiroler Blasmusikkapellen  
13. März 2016 in Schwaz

# Jahresbericht

## Vereinsjahr 2015

Landesverbandsgeschäftsführer  
Landesverbandsobmann  
Landeskapellmeister  
Landesjugendreferent  
Landesstabführer  
Landesverbandsfinanzreferent



# Bericht des Geschäftsführers

## Mitgliederverwaltungsprogramm

Das Mitgliederverwaltungsprogramm ist mittlerweile seit fünf Jahren (2011) in Betrieb. Mit der Übertragung der Musikschülerdaten über eine EDV-Schnittstelle zwischen dem Landesmusikschulwerk und dem Blasmusikverband ist vorläufig das letzte größere Update abgeschlossen worden. Auf Grund interessanter Anregungen, toller Ideen sowie der aktiven Mitarbeit der Vereins- bzw. Bezirks-

administratoren konnten wir in den letzten fünf Jahren ca. 250 Updates und Neuerungen ins MVP einarbeiten.

Die Musikkapellen verfügen nun über eine bedienerfreundliche, vielseitig verwendbare Datenbank. Laut statistischen Aufzeichnungen kann die erfreuliche Feststellung gemacht werden, dass zur obligaten Personalerfassung immer mehr die Zusatzmodule wie

„Instrumente, Bekleidung, Noten insbesondere das Proben/Ausrückungsmodul“ Verwendung finden.

Die Entwicklung im EDV-Bereich macht rasante Fortschritte – wir bitten weiterhin um eure Unterstützung und zielführende Anregungen, die zur Verbesserung der Datenbank hilfreich sind. ■

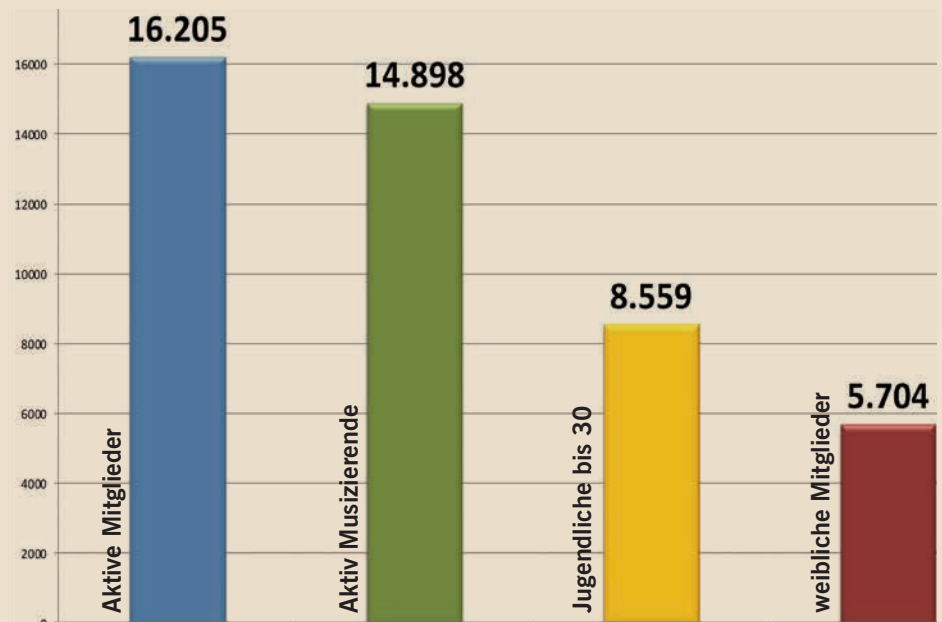
## Zusammenfassung der Jahresberichte und der Verbandstätigkeiten

### Mitgliederbewegung

Der Landesverband umfasst derzeit 302 Mitgliedskapellen, davon zwei Jugendkapellen (Schülerkapelle LLA Rotholz, Jugendkapelle HS Prutz/Ried). 119 Musikkapellen haben ein vereinseigenes Jugendorchester. Unsere Musikkapellen haben laut Datenerfassung 16.205 aktive Mitglieder (inkl. Markentenderinnen, Stabführer, Fähnriche), davon sind 14.898 aktiv musizierend.

### Ausbildung

Laut Mitgliedererfassung besuchen derzeit 7.895 Musikanten eine Musikschule, ein Konservatorium oder werden von Privatlehrern ausgebildet. 3.764 von ihnen sind bereits aktive Mitglieder bei einer Musikkapelle. Bedingt durch die genaue Erfassung der Musikschüler durch die neu installierte Schnittstelle zu den Landesmusikschulen, können wir 1.333 Musikschüler mehr verzeichnen.



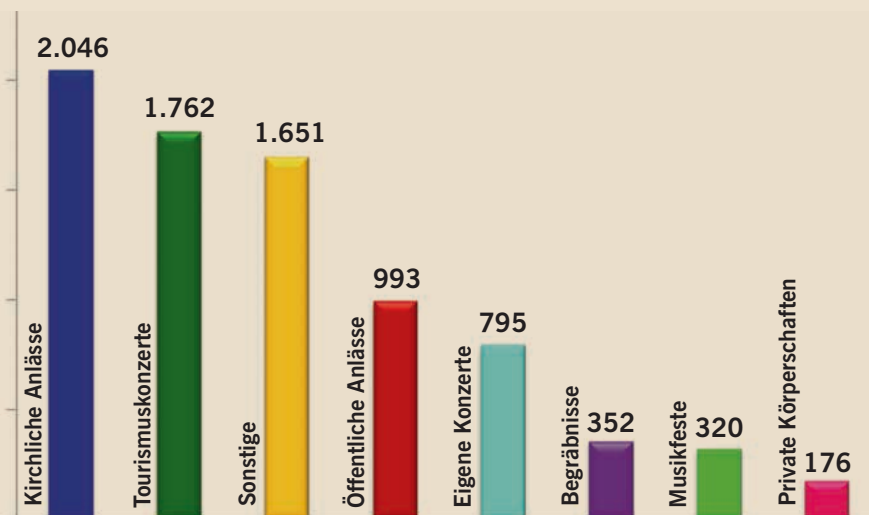
Mitglieder 2015



Foto: Mair

## Probentätigkeit

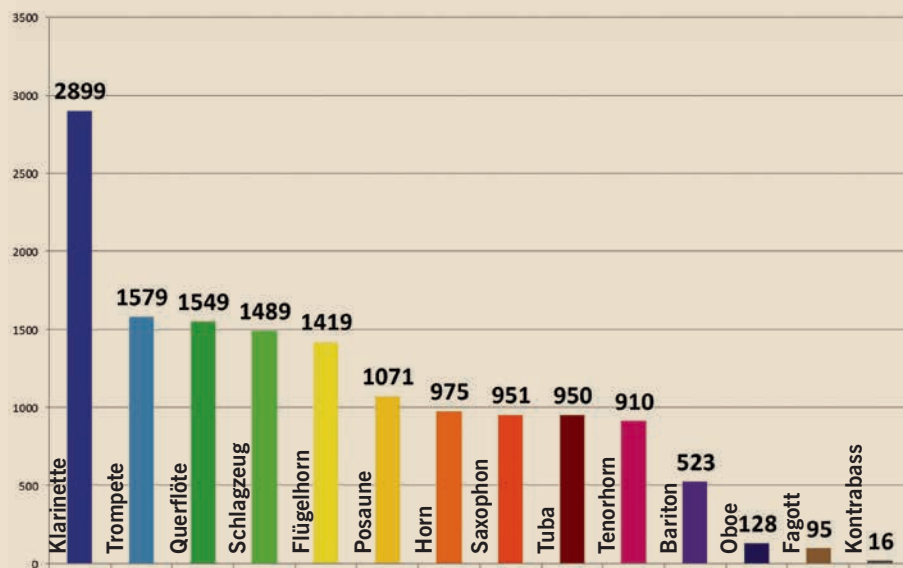
Im Jahr 2015 hielten Tiroler Musikkapellen insgesamt 9.500 Gesamtproben und 3.731 Teil- oder Ensembleproben ab. Das sind durchschnittlich 31 Gesamtproben und 12 Teilproben pro Musikkapellen. Die vereinseigenen Jugendorchester probten 1.675-mal (1.537 Gesamtproben und 138 Teilproben). Das ergibt eine Gesamtprobenzahl von 14.906.



Art der Ausrückungen

## Ausrückungen

8.095-mal rückten die Musikkapellen zu den verschiedensten Anlässen im Jahr 2015 aus. Kleine Gruppen hatten 3.294 Auftritte und die Jugendorchester Tirols spielten zu 413 Anlässen. Proben und Ausrückungen zusammen ergeben 26.708 musikalische Verpflichtungen, das bedeutet wiederum einen Schnitt von 88 Verpflichtungen pro Kapelle im Musikjahr 2015. Nicht enthalten sind die vielen Arbeitsstunden bei Festen und Feiern sowie die zusätzlichen Funktionärstätigkeiten.



Besetzung der Tiroler Musikkapellen nach Instrumente

## Funktionäre

Im Zuge der Jahreshauptversammlungen in den Musikbezirken und Musikkapellen fanden heuer zahlreiche Neuwahlen statt und dadurch ergaben sich viele Funktionärswechsel. Bemerkenswert ist, dass immer mehr Frauen Führungsfunktionen in den Musikkapellen übernehmen. In Tirol führen derzeit 22 Obfrauen (+ 5), 13 Kapellmeisterinnen (+ 2) und 149 Jugendreferentinnen (-6) die Geschicke ihrer Musikkapellen.

Funktion	durchschnittliche Dauer	längst dienend
Obmann/Obfrau	6,15 Jahre	28,19 Jahre
Kapellmeister/in	11,10 Jahre	40,78 Jahre
Jugendreferent/in	4,15 Jahre	30,30 Jahre

Durchschnittliche Funktionsdauer

## Finanzen

### Ausgaben:

Im Jahr 2015 wurde von den Musikkapellen für Instrumente inkl. Reparaturen, Bekleidung, Notenmaterial, Probelokalneubau bzw. -einrichtungen, AKM-Gebühren, Steuern und sonstige Ausgaben ein Betrag von € 8.761.700,- (€ 8,84 Mio. im Jahr 2014) ausgegeben.

Die Finanzierung der Ausgaben erfolgte durch folgende Einnahmen:

- **Förderung des Landes Tirol:** € € 491.770,-  
Das sind Subventionen für leistungsorientierte Jugendförderung, Verbandsarbeit und Aus- und Fortbildung in den Bezirken, Beschaffung von Instrumenten, Trachten und Probelokaleinrichtungen, die AKM-Kopfquote und Sondersubventionen an die Kapellen.
- **finanzielle Zuwendungen durch die Gemeinden:** € 2.058.700,-
- und vor allem die Aufbringung von Eigenmitteln durch die Musikkapellen: € 6.211.230,-

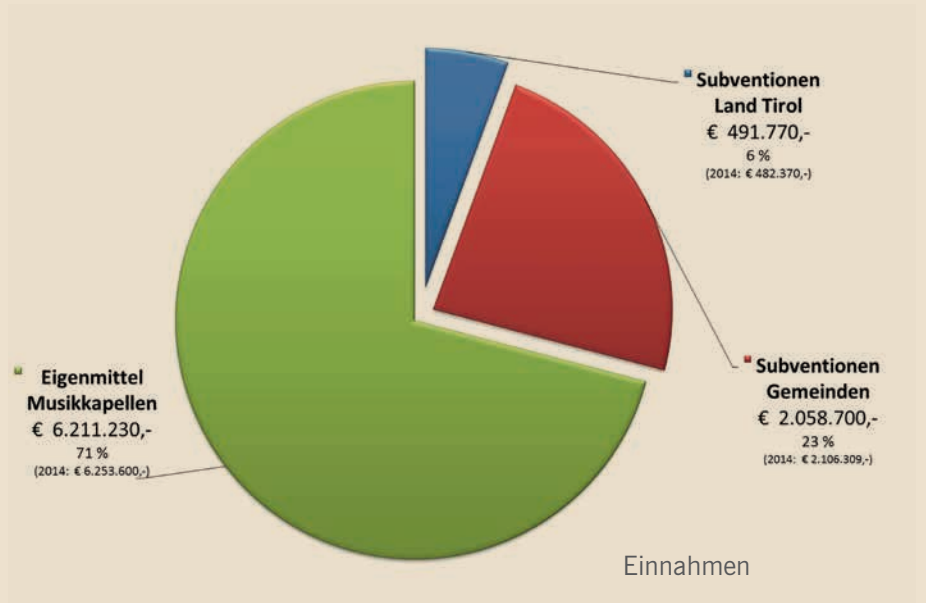
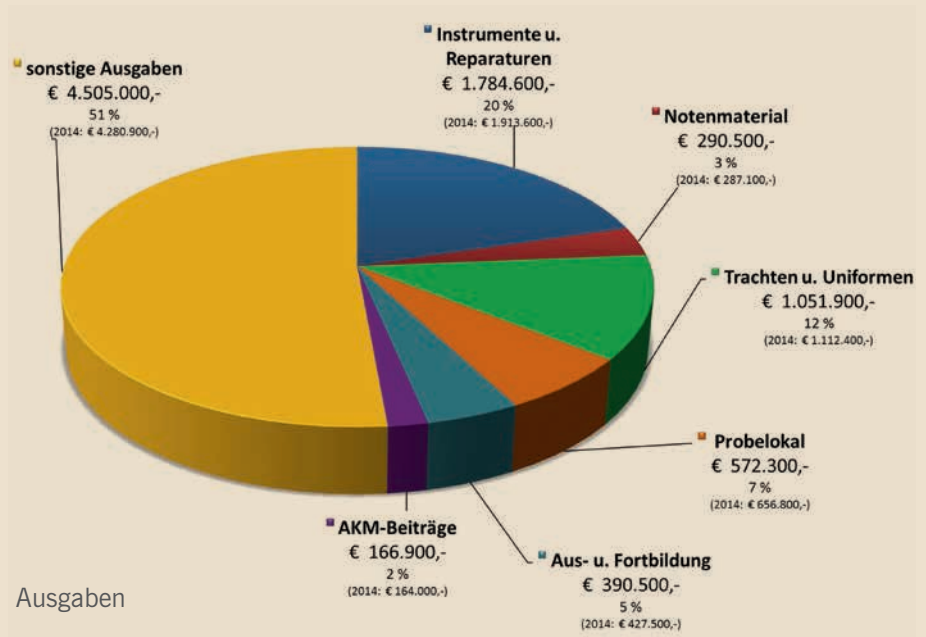
71 % der Einnahmen haben die Musikkapellen durch Eigenleistung selbst erwirtschaftet, das sind im Schnitt pro Kapelle € 20.570,-.

### Geförderte Aus- und Fortbildungen in den Bezirken

Für Aus- und Fortbildungsveranstaltungen wurden 34 Ansuchen gestellt, 1 Projekt wurde abgesagt. Von der Kulturabteilung wurden die 33 Aus- und Fortbildungsveranstaltungen mit € 20.550,- gefördert (z.B. Jungbläser-, Bläser-, Kapellmeister-, Stabführerseminare oder sonstige Funktionärsfortbildungen).

**Subventionsansuchen** (Trachten, Instrumente und Probelokaleinrichtungen): Im Jahr 2015 wurden 182 Anträge bearbeitet, welche mit einem Gesamtbetrag von € 203.000,- subventioniert wurden. Für die Verbandsarbeit der Bezirke wurden € 15.100,- ausbezahlt.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank dem Land Tirol für die finanzielle Unterstützung. Besonderer Dank gebührt unserem Präsidenten Herrn LH Günther Platter. Dank auch an Frau Landesrätin Dr. Beate Palfrader und Herrn Dr. Thomas Juen von der Kulturabteilung für die wohlwollende Unterstützung. ■



ANSUCHEN	ZUTEILUNG
Probelokaleinrichtung	EUR 37.000,-
Instrumente	EUR 95.500,-
Trachten bzw. Uniformen	EUR 70.500,-

## Ehrungen

Alle Ehrungen des Jahres 2015 sind unter Aktuelles in dieser Ausgabe der „Blasmusik in Tirol“ sowie auf der Homepage [www.blasmusik.tirol](http://www.blasmusik.tirol) angeführt.

### Ehrungen über Vorschlag des Landesverbandes durch das Amt der Tiroler Landesregierung:

**12 Verdienstmedaillen des Landes Tirol (siehe Artikel in BiT 3/2015)**

### Ehrungen durch den österreichischen Blasmusikverband

1 ÖBV-Ehrenkreuz in Silber  
1 ÖBV-Verdienstkreuz in Gold  
10 ÖBV-Verdienstkreuze in Silber  
30 Verdienstmedaillen des ÖBV in Bronze  
27 Verdienstmedaillen des ÖBV in Silber  
20 Verdienstmedaillen des ÖBV in Gold

### Ehrungen durch den Blasmusikverband Tirol

**2 Ehrenringe des Landesverbandes**  
**1 Ehrennadel in Gold**  
**23 Ehrenzeichen „Förderer der Tiroler Blasmusik“**

### 130 Verdienstzeichen des Blasmusikverbandes Tirol

79 Verdienstzeichen des BVT in Grün  
22 Verdienstzeichen des BVT in Silber  
29 Verdienstzeichen des BVT in Gold  
(davon 21 für 60-jährige Mitgliedschaft)

### 491 Ehrungen (Medaillen und Urkunden) aus Anlass langjähriger Zugehörigkeit zur Blasmusik:

193 Verdienstmedaillen des BVT in Silber für 25-jährige Mitgliedschaft  
142 Verdienstmedaillen des BVT in Gold für 40-jährige Mitgliedschaft  
80 Verdienstmedaillen des BVT in Gold für 50-jährige Mitgliedschaft  
44 Verdienstmedaillen des BVT in Gold für 55-jährige Mitgliedschaft  
21 Verdienstmedaillen des BVT in Gold für 60-jährige Mitgliedschaft  
10 Verdienstmedaillen des BVT in Gold für 65-jährige Mitgliedschaft  
1 Verdienstmedaille des BVT in Gold für 70-jährige Mitgliedschaft



Verdienstmedaille in Gold für 70-jährige Mitgliedschaft für Anton Hausberger von der MK Kelchsau

Foto: Hofer

**Der Landesverband verlieh im Jahr 2015 an 7 Musikkapellen eine Jubiläumsurkunde.**

### Abzeichen für besondere Leistungen

**1.373 Urkunden für Junior- und Jungmusikerleistungsabzeichen** und **59 Urkunden für Musikerleistungsabzeichen** wurden vom Verbandsbüro ausgestellt und die dazugehörigen Abzeichen verliehen. 20 Absolventen der Kapellmeister-Grundausbildung an den Landesmusikschulen erlangten das Dirigentenabzeichen in Bronze und 4 Dirigenten konnten den viersemestrigen Blesorchesterleiter-Lehrgang am Konservatorium mit dem Dirigentenabzeichen in Silber abschließen. 33 Tiroler Stabführer und Stabführerinnen legten im Jahr 2015 die Prüfung zum neu eingeführten Stabführerabzeichen ab.

Somit wurden vom Verbandsbüro insgesamt 2.218 Urkunden ausgestellt.

Es wurden ca. 9.500 E-Mails und sämtlicher Postverkehr bearbeitet sowie zahlreiche Telefonate geführt.

**Wir sind bemüht, weiterhin eine gute Servicestelle für unsere Bezirksverbände und Musikkapellen zu sein!**

### Dank

Mit Ende meiner Funktionstätigkeit ist es mir ein besonderes Bedürfnis danke zu sagen. Dank beiden Präsidenten – Ehrenpräsident Dr. Franz Fischler, Präsident LH Günther Platter, beiden Verbandsobmännern Ehrenobmann Dr. Herbert Ebenbichler und LV-Obmann RegR Siegfried Knapp für das mir entgegengebrachte Vertrauen, die wohlwollende Unterstützung und gute Zusammenarbeit während meiner 11-jährigen Geschäftsführerzeit. Dank allen Mitgliedern des Verbandsvorstandes. Dank meinen Mitarbeiterinnen im Verbandsbüro Judith Stauber und Michaela Mair für die umsichtige und gewissenhafte Arbeit. Ein besonderer Dank gilt allen Funktionären, Musikantinnen und Musikanten in den Bezirken und Musikkapellen für ihren tatkräftigen Einsatz zum Wohle der Tiroler Blasmusik.

Dass ich 18 Jahre für den Blasmusikverband Tirol tätig sein durfte, war für mein Leben eine große Bereicherung. Ich durfte viele nette Menschen und viele schöne Tiroler Orte kennen lernen.

Ich wünsche euch allen weiterhin viele erfolgreiche Musikerjahre, viel Kameradschaft und vor allem ein harmonisches Miteinander. ■

Euer LV-Geschäftsführer  
Roland Mair



Ehrungstag der Blasmusik 2015

Foto: Hofer

## Bericht des Landesverbandsobmannes

Kein geschriebenes Wort kann die Intensität von Musik erreichen.

Damaris Wieser (\*1977), deutsche Lyrikerin und Dichterin

Das Musikjahr 2015/16 des Blasmusikverbandes Tirol ist zu Ende. Vorweg gilt wiederum mein großer Dank für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und Unterstützung unserem Herrn Präsidenten, LH Günther Platter, der Kulturabteilung des Landes Tirol, dem Vorstand des Blasmusikverbandes, den Bezirksverbänden sowie besonders den Musikkapellen unseres Landesverbandes.

### Traditionsforum

Das Traditionsforum Tirol hat sich zu einer wichtigen Institution unseres Landes entwickelt. Die Zusammenarbeit der Traditionsverbände wurde intensiviert, das gegenseitige Verständnis gestärkt. Aus Partnerschaften wurden Freundschaften. So ist es inzwischen selbstverständlich, dass man gegenseitig die Generalversammlungen und diverse Veranstaltungen

besucht. Mein Motto: „Altes bewahren, Neues erfahren!“

### Brücken für den Frieden

Vor 100 Jahren hat Italien der Habsburgermonarchie den Krieg erklärt. Unter dem Motto „Das Vergessen nährt die Unbekümmertheit“ fand am 23. Mai in Innsbruck das Landesgedenken zum Ersten Weltkrieg statt. Das aus diesem Anlass initiierte Euregio-Jugendblasorchester mit Jugendlichen aus Trient, Südtirol und Tirol begeisterte die Festgäste mit einem hervorragenden Konzert.

### ÖBV-Kongress

Eine große Herausforderung bedeutete für den BVT die Organisation des ÖBV-Kongresses vom 4. bis 7. Juni 2015 in Innsbruck. Die Tagung und das Rahmenprogramm fanden vollste Zustimmung der Teilnehmer aus allen Bundesländern, aus Süd-

tirol und Liechtenstein. Allen, die zum hervorragenden Gelingen dieser Großveranstaltung beigetragen haben, vor allem auch den Musikkapellen, sei noch einmal herzlich für ihren Einsatz gedankt!

### Obleutetreffen

Am 2. Juli trafen sich die Bezirksobmänner auf Einladung unseres Präsidenten LH Günther Platter zum jährlich stattfindenden Treffen im Landhaus. Dabei kam es zu einem wertvollen Gedankenaustausch, zu angeregten Gesprächen und Diskussionen über die Blasmusik in Tirol.

Am 12. September kamen die Bezirksobleute zu ihrer Fachtagung in Strass i. Z. zusammen. Viele wichtige Informationen und Neuerungen in organisatorischer Hinsicht standen auf der Tagesordnung, großer Raum wurde der Zukunft des BVT gewidmet, gibt es doch bei den Wahlen 2016 große Veränderungen im Verband.





Tiroler Blasmusikpreis 2015 für die MK Ischgl und die MK Inzing



Fotos: Die Fotografen

### Bezirksmusikfeste

In nahezu allen Musikbezirken des Landes wurden wieder sehr gut organisierte, festlich ausgerichtete Bezirksmusikfeste veranstaltet. Ich bedanke mich bei den Musikkapellen und bei den Bezirksverbänden für die Organisation. Ich konnte mich beim Besuch vieler Musikfeste davon überzeugen, dass die Bezirksmusikfeste Festtage der Blasmusik sind und die Kameradschaft und Harmonie unserer Tiroler Musikkapellen zeigen. Ich gratuliere auch noch einmal allen Jubelkapellen.

### Landeswertungsspiel und con brio

Zu einem großartigen Erlebnis gestalteten sich das Landeswertungsspiel und der internationale Dirigentenwettbewerb con brio am 17. und 18. Oktober im Congress Innsbruck. Mein Dank gilt noch einmal allen Teilnehmern sowie den Organisatoren und den vielen freiwilligen Helfern!

### Blasmusikpreis 2015

Präsident LH Günther Platter und Kulturlandesrätin Dr. Beate Palfrader übergaben am Nationalfeiertag den Tiroler Blasmusikpreis 2015 an die MK Inzing und an die MK Ischgl. Zu diesem

Erfolg herzlichen Glückwunsch des Blasmusikverbandes Tirol!

### Ehrungstag

Unser LV-Präsident hat am 8. November, dem Ehrungstag der Tiroler Blasmusik, nach einer festlichen hl. Messe in der Georgskapelle, zelebriert von unserem „Musikbischof“ Abt German Erd, in einem feierlichen Festakt im Landhaus verdiente Musikanten ausgezeichnet. 21 Musikanten erhielten für 60jährige Zugehörigkeit zu einer Musikkapelle, 1 Musikant für 70jährige Mitgliedschaft sowie 8 Funktionäre nach langjähriger Funktionärstätigkeit das Verdienstzeichen in Gold des BVT. Zwei Kapellmeister wurden nach 40jähriger Kapellmeisterstätigkeit mit dem Ehrenring des Blasmusikverbandes Tirol ausgezeichnet! Besonderen Dank und Anerkennung für so viel Treue und Engagement für unsere Musikkapellen.

### Haus der Musik

Die Grundsteinlegung für das Haus der Musik erfolgte am 20. November. Im Haus der Musik werden ab 2018 auch die Traditionsverbände Tiroler Sängerbund, Tiroler Volksmusikverein und Blasmusikverband Tirol ihr neues Zuhause finden.

### Benefizaktion „Musik verbindet“

Mit besonderem Stolz erfüllt mich der letzte Punkt in meinem Bericht: Über 20 Musikkapellen haben sich an der Benefizaktion „Musik verbindet“ beteiligt. Bei ihren Konzerten haben die Musikantinnen und Musikanten für behindert Menschen insgesamt 18.000 Euro gesammelt und beim Galaabend des Landeswertungsspieles 2015 im Congress Innsbruck an den Bischof-Stecher-Gedächtnisverein, der den Bau des neuen Archehauses in Steinach am Brenner unterstützt, übergeben. Bei dieser Gelegenheit möchte ich aber auch erwähnen, dass viele Kapellen für die Erdbebenopfer in Nepal, für die Hochwasseropfer im Sellrain und in See im Paznaun aus Benefizveranstaltungen ansehnliche Geldbeträge gespendet haben. Allen Initiatoren und Spendern für ihre Solidarität und ihr großes Musikerherz ein herzliches Vergeltsgott! ■

Auf eine gute, harmonische Zukunft des Blasmusikverbandes Tirol!

Es lebe unsere Blasmusik!

Euer LV-Obmann  
Siegfried Knapp



Tagung der Bezirksobmänner mit Landeshauptmann Günther Platter

Foto: BVT/Mair



Büro-Team des BVT

Foto: BVT/Mair



Bläserwoche 2015

Foto: BVT/Mair

## Bericht des Landeskapellmeisters

### Tiroler Bläserwoche 2015 – „Mit allen Sinnen“

Die grundsätzliche Ausrichtung einer Weiterbildungsveranstaltung auf Basis eines Individual- und Kollektivunterrichts ist in den vergangenen Jahren konsequent beibehalten und mit verschiedenen Zusatzangeboten ausgestattet worden. Die Bläserwoche 2015 konnte aufgrund des schönen, neuen Ambientes am TBI Grillhof wieder zu einer gelungenen Veranstaltung werden: Eine Woche mit allen Sinnen!

Die Bläserwoche 2015 stellte wieder ihre bewährten Angebote bereit: vom Einzelunterricht über Ensemblespiel bis zum Blasorchester. Das bewährte Referententeam betreute viele junge motivierte Musikantinnen und Musikanten, von denen viele das erste Mal die Bläserwoche besuchten. Diesmal war mit den internationalen Dozenten Philipp Kufner und Oliver Waespi auch wieder die „Triangel“-Idee mit Komponieren, Dirigieren und Musizieren zu spüren.

Die Ergebnisse gab's am Ende der Woche traditionell im vollen Saal Tirol des TBI Grillhof. Und der bewies, dass er die ideale Heimstätte der Bläserwoche ist.

Ich möchte einmal mehr allen danken, die diese Woche Anfang Juli auch heuer wieder zu einer schönen fröhlichen Kurswoche haben werden lassen. Mein Dank gilt allen Referent/inn/en, die ihre Kursteilnehmer/inn/en wieder bestens betreut haben. Dadurch war es möglich, diese Projektwoche einmal mehr zum besonderen Erlebnis für alle werden zu lassen. Die herausragende Leistung erbrachten aber die vielen Musiker/innen der Bläserwoche selbst – ihnen ein besonderes Lob!

Für die organisatorische Durchführung und die Betreuung während der Woche ist vor allem meinen beiden Mitstreitern und Stellvertretern Dr. Werner Mayr und Dr. Rudi Pascher zu danken! Sie haben vor Ort tolle Betreuungsarbeit geleistet – ein wesentlicher Punkt, der zum Erfolg dieser Woche beigetragen hat. Danke!

### Das „Modell Tirol“ – die Kapellmeisterausbildung in Tirol

Bereits mit dem Studienjahr 2011/2012 ist nach einjähriger Planung ein neues Ausbildungsmodell in Tirol ins Leben gerufen worden: Das „Modell Tirol“. Dieses Modell vereint in sich alle Ausbildungsmöglichkeiten für Kapellmeister und macht alle Ausbildungselemente für Blasmusikleitung kompatibel. In dieser Kooperation sind das Tiroler Landeskonservatorium, das Tiroler Musikschulwerk und der Tiroler Blasmusikverband als Kooperationspartner verankert und bieten damit die einzelnen Elemente eines gemeinsamen Ausbildungsstranges an.

Zwei Kandidaten haben sich Ende Juni 2015 der Abschlussprüfung am Tiroler Landeskonservatorium unterzogen. Mit Herbst 2015 hat wieder ein neuer Jahrgang „Blasorchesterleitung“ am Tiroler Landeskonservatorium begonnen.

Im Ausbildungsmodell Tirol haben sechs neue Studierende am Tiroler Landeskonservatorium für den heurigen Herbst einen Studienplatz er-

halten. Das Fortbildungsjahr BOL+ besuchen weitere zwei Studierende und im Abschlussjahr befinden sich zehn Studenten. Diese Zahlen zeigen, dass diese Form der Ausbildung und der Lehrgang am KONS Kontinuität und Akzeptanz erhalten.

Sehr gut angenommen, weil berufsfreundlich, sind die neuen Lehrgangstage Freitag und Samstag! Neu ist daher ab Herbst 2015, dass der gesamte Lehrgang nun auch am Freitagnachmittag und teilweise an Samstagen möglich ist.

Elemente, die der Blasmusikverband Tirol in die Ausbildung miteinbringt:

- Fortbildungsmodulare für Kapellmeister – Teilnahmezertifikat
- Schnuppermodule für Einsteiger – Teilnahmezertifikat
- Tiroler Bläserwoche / Tiroler Orchesterwoche – Teilnahmezertifikat
- Tiroler Kapellmeistertag – Teilnahmezertifikat
- Sonderveranstaltungen – Teilnahmezertifikat

Heuer werden nun wieder die nächsten jungen Kapellmeister sich der Abschlussprüfung am Tiroler Landeskonservatorium unterziehen und sind somit die dritte Gruppe an Absolventen des „Modells Tirol“, das von einer breiten Basis der Ausbildung bis eben zur Spitze am Tiroler Landeskonservatorium führt.

### Landeswertungsspiel 2015

Es ist ein friedlicher Wettstreit, zu dem der Blasmusikverband Tirol alle fünf Jahre ruft: Das große Landeswertungsspiel fand am 18. Oktober 2015 in Innsbruck statt. Erstmals wurde es in drei Kategorien „Konzertante Musik“, „Musik in der Kirche“ und „Gehobene Unterhaltungsmusik“, ausgetragen und 37 Musikkapellen aus ganz Tirol nahmen daran teil. Am Programm standen jeweils ein Pflicht- und ein Selbstwahlstück. Es war eine beeindruckende



Ein internationales Jurorenteam beim Landeswertungsspiel 2015

Fotos: BVT/Mair

Leistungsschau der Tiroler Blasmusik in vielen Facetten.

### Internationaler Dirigentenwettbewerb CON BRIO 2015

Am 17. und 18. Oktober 2015 wurde zum zweiten Mal der internationale Dirigentenwettbewerb „con brio“ des Tiroler Blasmusikverbandes in Innsbruck ausgetragen, zu dem 15 Teilnehmer aus ganz Europa antraten. In der ersten Runde musste Griegs Holberg-Suit mit dem Streichorchester des Musikgymnasiums Innsbruck bewältigt werden, in der zweiten Runde dann „The Year of the Dragon“ mit der Brassband Tirol. In der Finalrunde hatten die Kandidaten das Werk „Symphonic Metamorphosis“ von Philip Sparke zu dirigieren, die Stadtmusikkapelle Wilten stand dabei als Klangkörper zur Verfügung. Dasselbe Stück, dieselben Musikanter/innen – ein guter Vergleich für Jury und Publikum. Jos Zegers aus Holland konnte in zahlreichen Kriterien am besten überzeugen und gewann den ersten Preis.

### Konzertwertungen 2015

Im abgelaufenen Verbandsjahr wurden drei Bezirkswertungsspiele durchgeführt mit 20 teilnehmenden Musikkapellen. Die Kapellen erspielten 3 Goldmedaillen mit Auszeichnung, 7 Goldmedaillen, 8 Silbermedaillen und 1 Bronzemedaille. Eine Kapelle wählte das Kritikspiel. Das bedeutet, dass die Leistung aller teilnehmenden Kapellen insgesamt durchschnittlich mit einer Goldmedaille bewertet werden könnte. Herzliche Gratulation an alle mitwirkenden Vereine!

Herzlichen Dank an Lkpm-Stv. Dr. Rudi Pascher, an die Funktionäre in den Bezirken für die Organisation und an GF Roland Mair für die Durchführung!

### Tiroler Blasmusikpreis 2015 – Preis des Landes Tirol

2015 wurde zum fünften Mal am Nationalfeiertag der Landespreis für zwei besonders aktive Blasmusikkapellen im Wert von € 5000,- vergeben. Die Initiative des Tiroler Blasmusikpreises geht auf Lkpm-Stv. Dr. Rudi Pascher zurück.

»



37 Tiroler Musikkapellen waren beim Landeswertungsspiel dabei.



Verleihung des Tiroler Dirigentenabzeichens

Foto: BVT

Alle Musikbezirke hatten die Möglichkeit, Kapellen zu nominieren, jede Musikkapelle konnte sich auch selbst bewerben. Der mit jeweils € 2.500,- dotierte Landespreis wurde aus den eingegangenen Nominierungen auf Vorschlag einer Fachjury durch LH Platter und Landesrätin Palfrader feierlich überreicht.

Preisträger 2015 waren die Musikkapelle Ischgl (MB Landeck) und die Musikkapelle Inzing (MB Telfs).

### Orchesterprojekt des BVT 2015/2016: Brass Band Tirol

Die Brass Band Tirol war ein Zweijahresprojekt als Initiative des Blasmusikverbandes Tirol und hat im Jahr 2015 eine Frühjahrs- und Herbstkonzertphase durchgeführt. Die Brass Band Tirol wird nun als eigener Verein außerhalb des Blasmusikverbandes fortgeführt.

Die Besetzung der Brass Band Tirol entspricht der einer britischen Brassband und ist somit limitiert. Der Großteil der Musiker/innen aus dem Gründungsjahr hat seine Positionen auch im zweiten Jahr beibehalten können. Neue Mitglieder aus unserem Blasmusikverband konnten per Probespiel auch im zweiten Jahr neu aufgenommen werden.

Die Saison hat mit einem Konzert am Schindlhof in Fritzens am 18. Mai begonnen und führte die Brass Band Tirol durch verschiedene Orte Tirols. Höhepunkt war das

Konzert am Landhausplatz zum Nationalfeiertag.

### Tiroler Kapellmeistertag 2015 – „Die Kultur des Hörens“

Der Tiroler Kapellmeister- und Jugendreferententag 2015 widmete sich im Herbst ganz dem Thema „Probenpädagogik und Probenmethodik“. Es wurden Themen rund um die Probeneffizienz und die Strategien in unserer Probenarbeit beleuchtet. Als Referent war der bekannte Blasorchesterexperte Michael Stecher zu Gast.

Erstmals konnten auch die Dirigentenabzeichen in Bronze, Silber und Gold an die Absolventen des Modells Tirol auf den verschiedenen Ausbildungs- und Abschlusstufen vom Blasmusikverband Tirol überreicht werden.

Das Programm bot, wie in den letzten Jahren üblich geworden, Informatives, Unterhaltendes und Geselliges ... mit viel Bezug zur Praxis! Als Praxisorchester standen dankenswerterweise die BMK Ellbögen und das Jugendblasorchester Reutte zur Verfügung.

### Dank

Besonderer Dank gilt unserem Herrn Präsidenten, LH Günther Platter, für seine entgegenkommende, sachliche und fachkundige Art, den Blasmusikverband zu repräsentieren und zu unterstützen.

Mein weiterer Dank gilt unserem Obmann Reg.-Rat Siegfried Knapp für seinen Einsatz zum

Wohl unseres Blasmusikverbandes. Ich danke heuer wieder ganz besonders meinen beiden Stellvertretern Dr. Werner Mayr und Dr. Rudi Pascher für die hervorragende musikalische und vorbildliche organisatorische Arbeit!

Vielen Dank auch dem Geschäftsführer Roland Mair, sowie allen Vorstandsmitgliedern für ihre Unterstützung in der Verbandsarbeit.

Vielen Dank unseren Mitarbeiterinnen im BVT-Büro, Judith Stauber und Michaela Mair, für ihre Hilfsbereitschaft und ihr Bemühen.

Herzlich möchte ich mich bei allen Bezirkskapellmeistern und Bezirksobleuten, bei allen Bezirksjugendreferenten, bei den Stabführern und bei allen Musikantinnen und Musikanten für ihre Arbeit und die vielen schönen Begegnungen im letzten Jahr bedanken!

Dem Blasmusikverband Tirol und dem neuen Führungsteam wünsche ich in den kommenden Jahren für ihre Vorhaben und Tätigkeiten gute Schaffenskraft, Energie, Kreativität, Kollegialität, Teamgeist, Umsicht und letztlich viel Freude an der Blasmusik im Verband! ■

Mag. Hermann Pallhuber, Landeskapellmeister  
Dr. Werner Mayr, Landeskapellmeister-Stv.  
Dr. Rudi Pascher, Landeskapellmeister-Stv.



## Bericht des Landesjugendreferenten

Im Jahr 2015 war der Fachbereich Jugend sehr aktiv und zahlreiche Veranstaltungen und Projekte wurden durchgeführt. Möge dem Bereich Jugend auch weiterhin ein hoher Stellenwert in der Verbandsarbeit zukommen und die bestmögliche Förderung unserer sehr leistungsbereiten Jugend auch weiterhin eines der Hauptziele des Landesverbandes sein – denn die Jugend ist unsere Zukunft!

### Brücken für den Frieden – EUREGIO-Landesjugendblasorchester

Anlässlich einer Veranstaltung zum 100-jährigen Gedenken an den Ausbruch des 1. Weltkrieges anno 1914 wurde unter dem Motto „Brücken für den Frieden“ zum ersten Mal erfolgreich das Euregio-Landesjugendblasorchester aus jungen Musikern von Nordtirol, Südtirol und dem Trentino zusammengestellt. Die Probenarbeit und die drei Konzerte wurden gemeinsam von den Dirigenten Marco Somadossi, Meinhard Windisch und Wolfram Rosenberger geleitet. Bei den drei Konzerten brachte das Landesjugendblasorchester der Europaregion ein Programm verschiedenster Musikstücke zur Aufführung, das das Thema „Frieden“, 100 Jahre nach dem Ersten Weltkrieg, als Inspirationsquelle trug. Das Ziel dieser Konzerte ist, die gemeinsamen Werte und Traditionen, die uns auch im musikalischen Bereich seit Jahrhunderten verbinden, wieder neu zu entdecken, um eine gemeinsame Zukunft zu gestalten.

### Landesjugendblasorchester Tirol – Promenadenkonzerte

Das Tiroler Landesjugendblasorchester startete im Sommer 2015 mit dem neuen Projekt „Promenadenkonzert 2015“. Es bot allen Musikstudenten und Musikschülern, die in den letzten Jahren das JMLA in Gold absolviert hatten, die Möglichkeit, im großen sinfonischen Blasorchester zusammen zu musizieren. Außerdem gab es die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und Netzwerke zu bilden. Aufgeführt wurden Meisterwerke aus Eng-



Einmarsch des Landesjugendblasorchesters

Foto: privat

land und Frankreich, Werke großer Komponisten – unter anderen Percy Grainger, Edward Gregson, Henry Purcell und Charles Gounod. Die Probenwochenenden fanden in Serfaus statt, die Musiker/innen wurden im Personalhaus der Seilbahn/Skischule untergebracht. Es fanden ein Konzert in Serfaus und ein Auftritt bei den Innsbrucker Promenadenkonzerten statt. Organisatorisch wurde von Wolfram Rosenberger die Hauptarbeit übernommen. Stefan Köhle leitete das Orchester musikalisch.

### Jugendblasorchesterwettbewerb 2015 (Landeswettbewerb)

Beim 7. Landeswettbewerb für Jugendblasorchester, der in Kooperation zwischen dem Blasmusikverband Tirol und dem Tiroler Musikschulwerk in Oberhofen und in St. Johann in Tirol am 18. und 19. April 2015 durchgeführt wurde, nahmen 20 Jugendblasorchester mit insgesamt rund 900 Jungmusikant/innen teil. In allen österreichischen Bundesländern und in Südtirol wurden auf Basis

einer bundesweiten Ausschreibung Landeswettbewerbe als Qualifikation für den Bundeswettbewerb durchgeführt. Der Bundeswettbewerb fand am 24. und 25. Oktober 2015 in Linz im Brucknerhaus statt, zudem sich 25 Orchester, davon 3 aus Tirol, qualifizieren konnten.

Die Leistungen der Jugendblasorchester wurden von einer Jury fachkundig beurteilt. Bei der Organisation der gesamten Veranstaltung wurden LJR Wolfram Rosenberger von der Landesmusikschule St. Johann und dem Team um BJR Josef Hetzenauer unterstützt. Tatkräftige Hilfe kam auch von der Musikkapelle Oberhofen. All jenen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

### Jugendblasorchesterwettbewerb 2015 (Bundeswettbewerb)

Am letzten Oktoberwochenende unterbreiteten 31 Jugendblasorchester aus Österreich, Südtirol, Liechtenstein und Deutschland die Klangvielseitigkeit des Jugendblasorchester-Genres inte-



Young Symphonic Winds Pitztal



Landeck Wind



SBO Reutte-Außerfern

Fotos: ÖBJ

ressiertem Publikum und Fachjuroren. Die goldene Siegerephäre des „ersten internationalen Jugendblasorchester-Wettbewerbes der Kategorie Superior Jugendblasorchester (SJ)“ erspielte sich das Landesjugendblasorchester Steiermark. Das SBO Retz ist Gesamtsieger des „7. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerbes“.

Das Bundesland Tirol war im Rahmen des 7. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerbes durch folgende Jugendblasorchester vertreten:

### EUREGIO II: Euregio-Fest in Hall

Unter dem Motto „Die Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino erleben, schmecken, spüren“ fand am Samstag, den 19. September 2015, in Hall in Tirol das große Euregio-Fest statt. Die Bevölkerung aller drei Länder war zur Teilnahme eingeladen. Die feierliche Eröffnung mit den drei Landeshauptleuten wurde musikalisch durch einen gemeinsam gespielten Marsch von drei Jugendblasorchestern aus den drei Regionen gestaltet.

„Wir lassen die bisher erfolgreich realisierten Projekte Revue passieren und blicken gemeinsam auf die künftigen Herausforderungen“, so Landeshauptmann Platter, der den zweijährigen Vorsitz in der Europaregion innehatte. Auch Musik aus der Euregio-Region stand auf dem Programm. Es spielten das Jugendblasorchester der MK Ischgl unter der Leitung von Markus Kurz, die Jugendkapelle y.m.b. Vintl aus Südtirol unter der Leitung von Johannes Zingerle und das Orchester „Banda Rappresentativa die Federazione di Trento“ aus Trient.

### Leistungsabzeichen 2015

Die Durchführung der Prüfungen für die Erlangung der Leistungsabzeichen in Tirol erfolgt nach dem bisherigen Modus: Leistungsabzeichen Junior, in Bronze und Silber: Prüfung an den Musikschulen lt. Prüfungsordnung, bzw. Lehrplänen des Tiroler Musikschulwerkes, welche inhaltlich ab-

### ERGEBNISSE DER TIROLER ENSEMBLES

Stufe AJ	Young Symphonic Winds Pitztal	Leitung: Norbert Sailer	86,5	
Stufe BJ	SBO Reutte- Außerfern	Leitung: Peter Besler	90,1	2. Platz / Stufe BJ
Stufe CJ	Landeck Wind* das JBO der LMS Landeck	Leitung: Stefan Köhle	89,1	2. Platz /Stufe CJ

### 2015 WURDEN INSGESAMT 1.432 PRÜFUNGEN ABGELEGT

Junior	JMLA Bronze	JMLA Silber	JMLA Gold	MLA Bronze	MLA Silber	MLA Gold
238	703	344	88	29	28	2

gestimmt sind mit den Richtlinien des ÖBV (im Zuge einer Übertrittsprüfung).

Leistungsabzeichen in Gold: Prüfung durch den Blasmusikverband Tirol oder im Wege einer Abschlussprüfung an einer Tiroler Musikschule. 2012 wurde dieser Weg der Prüfung komplett zusammengelegt, es wurden nur noch gemeinsame Prüfungstermine mit Blasmusikverband und Musikschulwerk abgehalten.

Für alle 1.432 positiv abgelegten Prüfungen wurden eine Urkunde des Blasmusikverbandes und ein entsprechendes Abzeichen verliehen. Vorausgesetzt, der Musikschüler ist Mitglied bzw. lernt für eine Musikkapelle.

### Tiroler Jugendreferenten-Tag

Das Programm des Kapellmeister- und Jugendreferententages 2015 stand unter dem Motto „Die



Jugendreferententag 2015

Foto: BVT

Kultur des Hörens“. Der Informationstag für alle Kapellmeister und Jugendreferenten Tirols widmete sich dem Thema Probenpädagogik und Probenmethodik. Als Referent war der bekannte Blasorchesterexperte Michael Stecher zu Gast, der mit großem Wissen und außergewöhnlichen Ideen Strategien der Probenarbeit in Theorie und Praxis (mit 2 Blasorchestern) beleuchtete.

### Schlussworte

Neben diesen landesweiten Initiativen und Veranstaltungen sind natürlich die zahlreichen und äußerst wertvollen Schwerpunkte der einzelnen Musikbezirke und unserer Musikkapellen zu erwähnen. Diese Veranstaltungen bieten die Basis für eine umfassende und sinnvolle Jugendarbeit in allen Regionen Tirols!

Wir bedanken uns beim Vorstand des Blasmusikverbandes Tirol für die große Unterstützung, bei allen Bezirksjugendreferent/innen, Funktionären und allen Verantwortlichen für ihre Arbeit im Bereich Jugend und wünschen allen weiterhin viel Erfolg und Freude mit unserer Tiroler Blasmusik!

Eure Landesjugendreferenten  
Dr. Wolfram Rosenberger und Stefan Köhle





Bundesmusikfest in Wien

Foto: ÖBV



## Bericht des Landesstabführers

### Stabführerkurse – Grundkurs

Vier dezentrale Stabführergrundkurse wurden heuer wieder in Tirol durchgeführt. An den drei Abenden erhielten knapp 50 Teilnehmer/innen eine erste Einführung in die Kunst des Stabführens. Herzlicher Dank gebührt allen beteiligten Bezirksstabführern für ihre ausgezeichnete Lehrtätigkeit und die Organisation der Kurse.

### Stabführerkurse – Fortgeschrittenkurs

Ein Riesenandrang herrschte beim heurigen Fortgeschrittenkurs. Fast 40 Teilnehmer wurden in den Elementen „Abfallen und Aufmarschieren“, „Breite und Enge Formation“, „Große Wende“ und im Dirigieren von Märschen und Hymnen unterwiesen. Nachmittags konnten die theoretischen Inhalte vom Vormittag mit der STMK Allerheiligen praktisch umgesetzt werden. Alle Prüfungsinhalte, die für die Ablegung des Stabführerabzeichens

notwendig sind, wurden außerdem separat wiederholt und gefestigt.

### Bezirksbewerbe Musik in Bewegung

Im Jahr 2015 stellten sich erfreulicherweise knapp 100 Kapellen in sechs Musikbezirken einer Marschmusikbewertung. Davon traten 32 Musikkapellen in der Stufe D und fünf in der Stufe E an. Es freut uns sehr, dass das Niveau von Jahr zu Jahr steigt und sich die Musikkapellen immer weniger scheuen, in hohen Schwierigkeitsstufen anzutreten.

### Landesstabführerkonferenzen 2015

In den zwei stattgefundenen Landesstabführerkonferenzen wurde der Lehrplan für die Ausbildungsmodule überarbeitet und österreichweit vereinheitlicht. Zusätzlich zum bisherigen Unterrichtsstoff wurde das Fach „Elementares Dirigieren“ in den Lehrplan aufgenommen. Ein/e fertig

ausgebildete/r Stabführer bzw. Stabführerin soll in der Lage sein, Märsche, Hymnen und Trauermusiken zu dirigieren.

Zusätzlich wurden die Prüfungsinhalte für das Stabführerleistungsabzeichen und der Ablauf der Prüfung fixiert. Demnach gliedert sich die Prüfung in drei Teile: einen mündlichen, schriftlichen und praktischen Teil.

### Bundesmusikfest Wien 2015

Das österreichische Blasmusikfest 2015 fand am 4. und 5. Juni 2015 in Wien statt. Das Bundesland Tirol wurde durch die Stadtmusikkapelle Wilten und die k.u.k. Postmusik Tirol vertreten.

### Stabführerbesprechung

Am 13. Juni 2015 fand im Gymnasium der Ursulinen in Innsbruck die diesjährige Bezirksstabführerbesprechung statt. Inhalte waren unter anderem die Nachbesprechung der Stabführer-Anfängerkurse, die Organisation



Stabführer-Grundkurs

Fotos: BVT/Mair

des Fortgeschrittenenkurses und die Planung der Prüfungsausrichtung zum neuen Stabführerabzeichen.

### Stabführerabzeichen

Die ersten offiziellen Prüfungen zur Erlangung des Stabführerabzeichens fanden am 28. November 2015 im Sportzentrum Telfs und am 6. Februar 2016 in Schwaz statt. Insgesamt haben sich 34 Stabführer, darunter eine Stabführerin aus Heiterwang im Außerfern, dieser Herausforderung gestellt. Der Großteil erreichte ein ausgezeichnetes Ergebnis, die anderen ein sehr gutes.

Besonderer Dank gebührt der Prüfungskapelle Hatting (in Telfs) und der Musikkapelle Stans



(in Schwaz), die bestens vorbereitet, sehr konzentriert und motiviert gearbeitet haben.

### Kurse

So wie schon in den Jahren zuvor werden im Frühjahr 2016 wieder die drei Module für den Grundkurs in mehreren Teilen Tirols abgehalten. Im Herbst findet der Fortgeschrittenenkurs zentral mit Beteiligung einer Musikkapelle statt. Bei diesem Kurs werden zusätzlich zu den neuen Elementen auch die Prüfungsinhalte für das Stabführerabzeichen erlernt.

### Bundeswettbewerb

Dieser Wettbewerb wird im Rahmen der Feiern „200 Jahre Salzburg bei Österreich“ abgehalten. Der Pflichtteil findet am 8. Juli 2016 am Residenzplatz in Salzburg statt. Der Showbewerb wird am 9. Juli 2016 im Auslauf der Sprungschanze in

Bischofshofen ausgetragen. Pro Bundesland wird eine renommierte Kapelle vom Landesverband nominiert. Im heurigen Jahr wird das Bundesland Tirol von der Musikkapelle Stans aus dem Musikbund Schwaz vertreten.

### Bewerter-schulung

Ein besonderes Anliegen ist uns, dass die Jury bei den Bewertungen möglichst objektiv bewertet. Deshalb fand am 20. Feber 2016 eine ganztägige Fortbildung für Bewerber statt. Als Referent konnte der Oberösterreichische Landesstabführer Franz Winter gewonnen werden. ■

Euer Landesstabführer  
Mag. Christian Zoller



Stabführer-Fortgeschrittenenkurs



Markus Schiffer, Christian Zoller und Robert Werth





Foto: BVT/Mair



## Bericht des Landesverbands- finanzreferenten

**W**ie erwartet war das Jahr 2015 durch die Großveranstaltungen wie Kongress des Österreichischen Blasmusikverbandes in Tirol, Landeskonzertwertungsspiel sowie Dirigentenwettbewerb „con brio“ nicht nur logistisch sehr herausfordernd, sondern auch für das Finanzreferat äußerst arbeitsreich.

Dank guter Vorbereitungsarbeit in den Vorjahren sowie einer langfristigen Finanzplanung konnten die mit hohem Kosten-Bewusstsein organisierten Events problemlos bewältigt werden. Wie die Funktionäre der Musikkapellen aber alle wissen, steht hinter einem perfekten Bild nach außen stets viel unsichtbare Arbeit nach innen.

Mein Dank gilt dabei dem Landesgeschäftsführer mit seinem Büro-Team sowie allen Funktionären für ihren Einsatz, für Budgetdisziplin, Sponsorenkontakte, günstige Organisation von wichtigen Leihinstrumenten und persönliche Hilfe bei den Veranstaltungen.

Die finanzielle Abwicklung von Subventionen, Verwendungsnachweisen, Mitgliedsbeiträgen und verschiedensten Rechnungspositionen mit den Mitgliedskapellen funktionierte auch im Berichtsjahr sehr zufriedenstellend. Die exakte Einhaltung von Terminen und Zahlungsvereinbarungen erleichtert die Arbeit im Finanzbereich.

Natürlich gilt mein Dank auch wieder der Kulturabteilung des Landes Tirol, mit der die

laufenden Kontakte bei der Subventions- und Projektabwicklung von hohem Verständnis für die Belange der Tiroler Musikkapellen getragen sind und die Zusammenarbeit klaglos funktioniert.

Auch ohne die ganz großen Veranstaltungen im Jahr 2016 gilt es im Hinblick auf das Jubiläumsjahr 2017 vernünftig zu wirtschaften. Ich bin überzeugt, dass uns das in guter Zusammenarbeit wieder gelingen wird und wünsche allen ein erfolgreiches Jahr 2016. ■

Markus Schlenck  
Landesverbandsfinanzreferent

Bei der **KASSAPRÜFUNG** des Blasmusikverbandes Tirol über das Rechnungsjahr 2015 wurden den Rechnungsprüfern sämtliche Unterlagen zur Einsicht und Prüfung vorgelegt. Die Rechnungsprüfer stellen fest, dass alle Belege richtig, fach- und sachgemäß in die Buchhaltung übernommen und verbucht wurden.

Innsbruck, am 8. Feber 2016  
LV-Kassaprüfer Hubert Maizner und Johann Schönherr



# Die *schönste* Energie im Land!

TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG

# Wir gratulieren zur Ehrung 2015

## Ehrungen durch den Blasmusikverband Tirol

### Ehrenring des Landesverbandes

Paul Kaiser	MK Pinswang
Oswald Mayr	BMK Söll

### Verdienstzeichen des BVT in Gold

Brunner Johann	BMK Niederau
Ebenbichler Herbert	SpSTM Hall i.T.
Eller Oswald	BMK Matri-Mühlbachl-Pfons
Enthofer Rudolf	BMK Münster
Feller Andreas	STM Kitzbühel
Feyersinger Stefan	BMK Söll
Guggenbichler Gerhard	STMK Rattenberg-Radfeld
Gwiggner Alois	BMK Niederau
Huber Alois	MK Hatting
Lichtmanegger Michael	BMK Oberndorf i.T.
Mair Bruno	MB Seefelder Hochplateau
Melmer Anton	MK Flurling
Oppacher Rudolf	BMK Bruckhäusl
Ortner Johann	MK Abfaltersbach
Patscheider Günther	MK Ried i.O.
Patscheider Hans	MK Ried i.O.
Pfohl Siegfried	SpSTM Hall i.T.
Posch Josef	MK Völs
Reich Hermann	MK Tarrenz
Reiter Stefan	MK Brixen i. Th.
Röck Ernst	MK Roppen
Schmidhofer Robert	STMK Mühlau Innsbruck
Schuster Hannes	BMK Zell am Ziller
Seisl Peter sen.	BMK St. Jakob i.H.
Sonnweber Josef	MK Silz
Wachter Franz	BMK Götzens
Walder Josef	BMK Kartitsch
Warscher Sebastian	MK Huben i.O.
Wörle Richard	MK Musau

### Verdienstzeichen des BVT in Silber

Bachler Wolfgang	STM Landeck-Perjen
Foidl Georg	KNMK Fieberbrunn
Grüner Alexander	MK Huben
Haller Andreas	MK Pinswang
Hausberger Otmar	BMK Mariatal
Klocker Stefan	MK Tristach
Koch Günter	MK Häselgehr
Kriegsteiner Roland	MB Innsbruck-Land



Mösl Hannes	MK Natters
Neururer Daniel	MK Arzl i.P.
Pfeifer Hubert	MK Kappl
Pittl Norbert	MK Fulpmes
Sappl Andreas	MMK Telfs
Seiringer Helmuth	STM Landeck-Perjen
Sitzmann Günther	MK Itter
Tait Alois	MK Baumkirchen
Thanner Martin	BMK Aschau i.Z.
Treffer Helmut	KNMK Fieberbrunn
Weissbacher Robert	BMK Auffach
Wetscher Florian	BMK Fügen
Wibmer Martin	MB Innsbruck-Land
Widmann Christian	BMK Kramsach

### BVT-Verdienstzeichen in Grün siehe Homepage [www.blasmusik.tirol](http://www.blasmusik.tirol)

### BVT-Verdienstmedaille in Gold für 70 Jahre Mitgliedschaft

Hausberger Anton	MK Kelchsau
------------------	-------------

### BVT-Verdienstmedaille in Gold für 65 Jahre Mitgliedschaft

Gutternig Gottfried	STMK Igls-Vill
Heiseler Karl	MK Ladis
Klingler Alfred	BMK Götzens

Kudrnovsky Hans	MK Kematen i.T.
Laiminger Leonhard	MK Hopfgarten i.B.
Mair Hans	BMK Münster
Oberkofler Hermann	MK Zams
Pendl Heinrich	BMK Ried-Kaltenbach
Waldhart Norbert	MK Flurling
Wimmer Kaspar	BMK Niederau

### BVT-Verdienstmedaille in Gold für 60 Jahre Mitgliedschaft

Brunner Johann	BMK Niederau
Ebenbichler Herbert	SpSTM Hall i.T.
Eller Oswald	BMK Matri-Mühlbachl-Pfons
Enthofer Rudolf	BMK Münster
Feller Andreas	STM Kitzbühel
Feyersinger Stefan	BMK Söll
Gwiggner Alois	BMK Niederau
Huber Alois	MK Hatting
Melmer Anton	MK Flurling
Oppacher Rudolf	BMK Bruckhäusl
Ortner Johann	MK Abfaltersbach
Patscheider Günther	MK Ried i.O.
Patscheider Hans	MK Ried i.O.
Pfohl Siegfried	SpSTM Hall i.T.
Posch Josef	MK Völs
Reich Hermann	MK Tarrenz
Röck Ernst	MK Roppen
Seisl Peter sen.	BMK St. Jakob i.H.
Sonnweber Josef	MK Silz
Wachter Franz	BMK Götzens
Walder Josef	BMK Kartitsch

### BVT-Verdienstmedaille in Gold für 55 Jahre Mitgliedschaft

Aigner Sepp	MK Natters
Auer Hugo	BMK Brandenburg
Daigl Karl	BMK Uderns
Danzl Anton	BMK Hochfilzen
Falschlunger Paul	MK Fulpmes
Frank Johann	MK Gaimberg
Fuchs Sebastian	MK Kelchsau
Haider Hansjörg	MK Sellrain
Hechenberger Blasius	BMK Kirchdorf i.T.
Hinteregger Philipp	MK Fulpmes

Hirnsberger Christian sen.	BMK Oberndorf i.T.
Hochfilzer Josef	BMK Oberndorf i.T.
Hofer Josef	BMK Zell am Ziller
Hölbling Franz	BBMK Innsbruck
Hörbiger Peter	BMK Auffach
Kratzer Anton	MK Rietz
Kreidl Kurt	SpSTM Hall i.T.
Larcher Karl	MK Wenns
Lechner Franz	BMK Rum
Lener Sepp	STMK Igls-Vill
Lichtmanegger Michael	BMK Oberndorf i.T.
Mair Hermann	MK Vals/St.Jodok
Mair Josef	MK Bannberg
Mauracher Hans	BMK Eben a.A.
Mittner Johann	BMK Mariatal
Mühlmann Josef	MK Gaimberg
Niedertscheider Alois	MK Gaimberg
Oppl Ernst	MK Tarrenz
Peer Josef sen.	BMK Angath
Pressl Josef	MK Pinswang
Rädler Adalbert	MK Zöblen
Rappold Johann	BMK Kundl
Ruepp Werner	MK Nassereith
Salvenmoser Erich	TBKMK Jochberg
Schönherr Johann	BMK Neustift im Stubaital
Schwankler Gerhard	BMK Zell am Ziller
Singer Hartwig	MK Nesselwängle
Spiß Arthur	MK Fließ
Stadler Anton	BMK Oberau
Steinlechner Ernst	MK Wattenberg
Trenkwalder Jörg	STMK Innsbruck/Arzl
Trinkl Egon	BMK Zell am Ziller
Zimmermann Karl	BMK Uderns
Zoier Gottfried sen.	MK Tristach

**BVT-Verdienstmedaille in Gold für 50 Jahre Mitgliedschaft**

Angerer Franz	MK Völs
Astner Jakob	BMK Niederau
Auer Paul	MK Tulfes
Binder Raimund	BMK Ried-Kaltenbach
Brugger Hansjörg	BMK Strass i.Z.
Brüggel Alois	BMK Hochfilzen
Daum Werner	MK Vals/St.Jodok
Dengel Ludwig	MK Steeg
Deutschmann Wilfried	MK Karrösten
Eberharter Johann	BMK Hart
Egger Gerhard	STMK Igls-Vill
Ellinger Walter	BMK Kirchbichl
Ennemoser Gotthard	MK Längenfeld
Falger Johann	MK Steeg
Falkner Klaus	MK Kreith
Fankhauser Helmut	BMK Weerberg
Fasser Alfred	MK Lermoos
Feuerstein Richard	MK Pettneu a.A.
Gänsluckner Hans	BMK Ramsau i.Z.
Gufler Alfons	MK Tarrenz
Gutheinz Bernhard	MK Zöblen
Hafele Erwin	STM Imst
Halder Raimund	BMK Navis
Haller Sieghard	MK Pinswang
Haunholter Sebastian sen.	BMK Schwendt
Hauser Hermann	BMK Hippach
Heidegger Alfred	MK Gschnitz
Heiss Richard	MK Prutz
Hofmann Michael	MK Thaur
Huber Hans	MK Baumkirchen
Jordan Arnold	MK Pettneu a.A.
Kaiser Paul	MK Pinswang
Kaiser Robert	MK Pinswang
Kammerlander Johann	MK Umhausen
Klaunzer Johann	MK Schlaiten
Kluckner Josef	MK Leutasch
Kofler Klaus	MK Mutters
Kofler Johann	BMK Kartitsch
Kolland Wast	BMK Ebbs
Köbller Hermann	MK Tulfes
Lanner Josef	BMK Niederau
Lechleitner Hans	STM Landeck-Perjen
Lechner Maximilian	BMK Rum
Lindner Richard	KNMK Schwaz
Mayr Peter	BMK Auffach
Mayr Oswald	BMK Söll
Möllinger Josef	MK Kirchberg i.T.
Motz Klaus	MK Mutters

Muigg Franz	MK Fulpmes
Niederegger Heinrich	STMK Kufstein
Obojes Alfons	MK Schönberg
Öttl Serafin	MK St. Anton a.A.
Rauth Arnold	BüMK Seefeld
Reich Wilhelm	MK Tarrenz
Ried Wilfried	MK Nesselwängle
Salfenauer Peter	MK Pettneu a.A.
Scherl Alois	MK Pettneu a.A.
Schindl Josef	MK Baumkirchen
Schmiedinger Peter	MK Kirchberg i. T.
Schneeberger Hansjörg	BMK Hippach
Schreder Andreas	BMK Waidring
Schwaizer Peter	STMK Hötting
Schwaninger Johann	MK Baumkirchen
Schweighofer Anton	BMK Birgitz
Schweinberger Jakob	BMK Hart
Seebacher Franz-Josef	MK Längenfeld
Singer Heinrich	MK Elbigenalp
Stecher Wolfgang	MK Nesselwängle
Stigger Siegfried	MK Haiming
Tassenbacher Peter	BMK Kartitsch
Thumer Friedrich	BMK Steinberg a.R.
Toifl Hans	STMK Wilten-Innsbruck
Tschugg Hans	MV Zirl
Unterrainer Franz	BMK Ellmau
Widmoser Franz	MK Hopfgarten i.B.
Winkler Raimund	BMK Unterlangkampfen
Wolf Max	MK Elbigenalp
Wörter Ludwig	BMK Ried-Kaltenbach
Zangerl Walter	MK See i. P.
Zwölfer Herbert	BMK Birgitz

**BVT-Verdienstmedaillen für 40 und 25 Jahre siehe Homepage [www.blasmusik.tirol](http://www.blasmusik.tirol)**

**Ehrennadel in Gold des Blasmusikverbandes Tirol**

Juen Thomas	Kulturabteilung Land Tirol
-------------	----------------------------

**Ehrenzeichen für Förderer der Tiroler Blasmusik**

Bichler Albert	Maurach
Ebner Wolfgang	Kolsass
Eder Sebastian	Hochfilzen
Fröhlich Christine	Heiterwang
Girardi Roberto	Cortina d´ Ampezzo
Gitterle Sebastian	Fließ
Häusler Rudolf	Kematen in Tirol
Heiß Erika	Prutz
Hofer Walter	Eilbügen



Hörmann Magdalena †	Innsbruck
Huber Günther	St. Johann i.T.
Kirchler Karl	Mieders
Krafka Werner	Hall in Tirol
Ledl-Rossmann Sonja	Wängle
Mayr Franz	Amras
Neuhauser Daniela	Pertisau
Niederkircher Michael	Oberperfuss
Reisch Signe	Kitzbühel
Riedler Hermann	Kolsass
Rosmanith Monika	Kolsass
Troppmair Andrea	Kolsass
Walk Konrad	Hochfilzen
Winkler Alfred	Kolsassberg

Ehrenurkunden für jubilierende Musikkapellen	
MK Kreith	50 Jahre
BMK Brandenburg	150 Jahre
STMK Igls-Vill	150 Jahre
MK Nikolsdorf	175 Jahre
MK Vorderhornbach	175 Jahre
MK Häselgehr	200 Jahre
MK Wildermieming	200 Jahre

## ÖBV-Auszeichnungen

### ÖBV-Ehrenkreuz in Silber

Wasle Richard	Blasmusikverband Tirol
---------------	------------------------

### ÖBV-Verdienstkreuz in Gold

Pascher Rudolf	Blasmusikverband Tirol
----------------	------------------------

### ÖBV-Verdienstkreuz in Silber

Guggenbichler Gerhard	MB Rattenberg - Umgebung
Hauser Otto	MB Rattenberg - Umgebung
Kammerlander Martin	MB Hall
Koller Karl	MK Tobadill
Margreiter Sepp	MB Rattenberg - Umgebung
Mayr Werner	Blasmusikverband Tirol
Pfandler Johann	MB Rattenberg - Umgebung
Schlenck Markus	Blasmusikverband Tirol
Wallensteiner Franz	FvDMK Dölsach
Wetzinger Josef	Blasmusikverband Tirol

### ÖBV-Verdienstmedaille in Gold

Aigner Stefan	BMK Erpfendorf
Baumgartner Wolfgang	BMK Erpfendorf

Fahringer Josef jun.	MK Kössen
Fischler Michael	Musikbezirk Hall
Gasteiger Bernhard	KNMK Fieberbrunn
Hasenauer Josef	KNMK Fieberbrunn
Knabl Engelbert	MK Zaunhof
Krepper Georg	BMK Erpfendorf
Müller Oswald	MK Inzing
Oberthanner Hermann	MK Inzing
Pöham Ernst	OT Kaiserjägermusik
Putz Manfred	STMK Innsbruck/Arzl
Rabl Martin	Blasmusikverband Tirol
Rosenberger Wolfram	Blasmusikverband Tirol
Schnaitl Georg	KNMK Fieberbrunn
Seekirchner Martin	BMK Brandberg
Spiss Alois	MK Fließ
Tschugg Hans	MV Zirl
Wackernell Herbert	MK Fließ
Zeisler Anton	MK Axams

ÖBV-Verdienstmedaillen in Silber und Bronze siehe Homepage [www.blasmusik.tirol](http://www.blasmusik.tirol)

**Kultur in schöner Form**

KONZERTMAPPEN  
 VEREINS-CHRONIKEN  
 SCHRAUBALBEN/FOTOBÜCHER  
 URKUNDEN (digitalgedruckt oder kalligraphiert)  
 URKUNDENMAPPEN  
 Bücher und Mappen aller Art  
 Reparaturen

Der Buchbinder **KOLL**

Innsbruck - Wilten Duilestraße 20 Tel.: +43 (0)512 / 588 455 [buchbinder-koell.com](http://buchbinder-koell.com)

## Jungmusiker revolutioniert Notenarchivierung

Der Jungmusiker Gabriel Hausegger (24), Mitglied bei der MK Längenfeld, programmierte gemeinsam mit dem IT Spezialisten Bernhard Fercher (27) eine neuartige Software zur Notenarchivierung. Hausegger, der selbst Notenarchivar der Musikkapelle ist, erkannte die Problematik der herkömmlichen Notenarchivierung und wollte diese beheben sowie vereinfachen. Mit Notebase.at fand das junge Team die ideale Lösung für Musikkapellen, Musikschulen und Komponisten. Notebase.at bietet die Möglichkeit Stücke online zu verwalten und die einzelnen Stimmauszüge digital abzuspeichern. Mit Hilfe verschiedener Funktionen können zum Beispiel auch Konzerte oder Marschbücher angelegt und für ein ausgewähltes Instrument im Handumdrehen wieder ausgedruckt werden. Notebase soll in Zukunft auch als Plattform für junge Künstler dienen, die im Kompositionsmarkt Fuß fassen wollen. Eine weitere Vision so Hausegger sei „MusikschülerInnen mit moderner Technik zu motivieren“, es ist bereits ein Musik - Trainingscenter als Smartphone-App in Planung.

### Die Grundfunktionen

- >> Stücke ausdrucken
- >> Konzerte anlegen
- >> Konzerte ausdrucken
- >> Online verfügbar
- >> Öffentlicher Bereich
- >> Moderne Suchfunktion
- >> Am Smartphone abrufbar



Jetzt Notebase 30 Tage gratis ausprobieren unter: [www.notebase.at](http://www.notebase.at)

Bezahlte Anzeige

# Hüter der Kostbarkeiten

Wenn sie als prächtiges Gesamtbild vorbeimarschieren, die Musikanten und Musikantinnen der Musikkapellen, in bunter Tracht oder schmucker Uniform, glänzende Instrumente in den Händen und Notenbücheln vor Augen – da bleibt jeder stehen. Und nur die Eingeweihten wissen, wie viel Arbeit, Sorgfalt, Augenmerk, Hingabe und Geld es braucht, bis dieses typische Tirolbild perfekt ist. Um Lust zu machen, so ein Amt zu übernehmen, widmen wir uns in Teil 8 der Funktionärsreihe dem Instrumentenwart, dem Notenwart und dem Bekleidungswart.

**I**nstrument – Noten – Bekleidung. Alles muss beschafft, angepasst, gepflegt und funktions-tüchtig auf der Höhe der Zeit gehalten werden. Drei Funktionäre, jeder mit Besonderheit, sind unsere Gesprächspartner. Ihre grundsätzlichen Aufgaben gelten allgemein, doch hat wohl jede Musikkapelle ihre Wartungsmethoden. Und selbstverständlich gilt das Warten gleichermaßen für beide Geschlechter.

## Instrumentenwart



Foto. privat

Gregor Corazza,  
Instrumentenwart

Die Speckbacher Stadtmusik Hall ist groß und reich besetzt, mit Oboen, Fagotten, Saxophonen und erweiterten Instrumentenfamilien. Gregor Corazza, ihr Hüter, hält die Instrumente in Ordnung und funktions-tüchtig und gibt sie an die Neulinge aus. Wenn die Musikschüler (jeden Alters!) weiterkommen und eigene Instrumente wollen, warten die vereinseigenen auf den nächsten Bedarf. In den Schränken lagern Werte. Da hat sich der Verantwortliche auch um die Versicherung zu kümmern. Werden neue Instrumente benötigt, sie müssen ja – auch technisch – auf aktuellem Stand sein, braucht es Sponsoren. Ein Verkauf an andere Kapellen ist möglich, getauscht wird nicht. Grundsätzlich aber bleiben die Instrumente in Besitz der Musikkapelle. Die Lagerung braucht einen trockenen Raum ohne Sonne und Temperaturschwankung.

Auch ganz alte, in der Funktion eingeschränkte Instrumente bleiben im Archiv. Für sie wurde einmal eine eigene Vitrine angedacht. Für gute Behandlung und Pflege sind die Musizierenden verantwortlich, auch für den Erwerb von Münd-

stücken, Schlägeln etc. Von Vorteil in dieser Funktion sind fundamentale Instrumenten-Kenntnisse, auch wenn man anblasen und die Spielfähigkeit beurteilen kann. Corazza hat Freude daran, wenn junge Musikanten mit Stolz ihr Instrument übernehmen, und er ist verärgert, wenn auf die Instrumente nicht aufgepasst wird. Zum Thema Kameradschaft gehört, wenn in Hall die Speckbacher Musik und die Salinenmusik, die lange Jahre eine Kluft trennte, zusammenfinden. Die sehr gut besetzten Speckbacher helfen, wenn nötig, gerne bei der Salinenmusik aus.

## Notenwart

Stefan Schiestl von der Stadtmusikkapelle Schwaz wird im Verbandsbüro als Notenwart-Ansprechpartner empfohlen, weil er ein so hervorragendes Notenarchiv aufgebaut hat. Nun, er ist Computerfachmann und benützte als Grundlage das Mitgliederverwaltungsprogramm des Blasmusikverbandes. Sein Einstieg war lapidar: Vor ihm hatte die Kapelle keinen Notenwart, das Nötige machte der Kapellmeister selbst. Der neue Kapellmeister heuerte den Freund an, Arbeit sei es nur einmal im Jahr. Es ist mehr Arbeit als einmal im Jahr. Aber es macht Spaß. Im neuen Probelokal hat Schiestl den 100 Jahre alten Notenbestand neu geordnet, durchgesehen und in Hängeregistern sortiert.



Foto. privat

Stefan Schiestl,  
Notenwart

1700 Werke waren zu verzeichnen, nicht alles ist komplett, Doubletten gibt es je Arrangeur. In den Stückdateien erfasst sind Name des Werkes, Komponist, ev. Arrangeur, Schwierigkeitsgrad und Besetzung, ergänzen könnte man mit

Verlag und Demos. Drei Kästen fassen das Archiv, die Katalogisierung erfolgte numerisch chronologisch. Aktuelles ist immer beisammen. Ans Licht kam, dass im Lauf der Jahre 15 bis 20 Stücke doppelt gekauft worden sind, das lässt sich künftig vermeiden.

Nicht jedes Kapellenmitglied hat Einblick in diese vorbildliche Schiestl-Ordnung. „Datenschutz ist wichtig“, sagt er. Und hält mit neuen guten Ideen sein Rad am laufen.

## Bekleidungswart



Foto. privat

Karl Stecher,  
Trachtenwart

Ein langer, langer Kasten voller Kleider – von gleichem Aussehen. Jede Musikkapelle hütet ihre Trachten, achtet penibel auf die Instandhaltung, um ihre Musikanten und Musikantinnen möglichst perfekt ausstatten zu können. Verantwortlich dafür sind die Bekleidungs- oder

Trachtenwarte. Sie geben das Gewand aus und nehmen es entgegen, kümmern sich um die richtige Lagerung, um die nötigen Fachleute, falls Kleidungsstücke auszubessern oder neu anzufertigen sind, und achten darauf, dass die Trachten einheitlich und ordentlich getragen werden. Da geht es dann auch um die Anordnung der Abzeichen und Auszeichnungen, um die Blumen am Hut und anderes mehr. Damit sind die Bekleidungs-funktionäre nicht allein: auch Obmänner und vor allem Stabführer kontrollieren die Adjustierung.

DI Karl Stecher, bei der Musikkapelle Nauders früher Kapellmeister und Obmann, jetzt Trachtenwart, beantwortet unsere Fragen. Er hat eine besondere Beziehung zur Tracht und ihren Details

und verfasste eine vorbildhafte Broschüre über das Tragen und Pflegen der Tracht (inklusive Grundlagen der Instrumentenpflege). Nauders ist ungewöhnlich: Die Musikanten tragen die Südtiroler Burggräfliche Tracht in langer und kurzer Version, die Musikantinnen das Meraner Dirndl und die Marketenderinnen bäurische Tracht.

Für die jungen Neuzugänge wird im Archiv nach der passenden Bekleidungsgröße geschaut, mitunter muss neu angefertigt werden. Durch das Wachstum der Jugend ist der Wechsel naturgemäß rege. Kaputte Teile werden generell repariert, ausgetauscht oder ergänzt, zerschlissene entsorgt. Socken, Strümpfe, Blusen, Hemden und Schuhe werden von den Kapellenmitgliedern selbst besorgt und gepflegt. Die Reinigung der Trachten, auf deren gute Belüftung zu achten ist, darf nicht von Hand oder in der Waschmaschine geschehen, die Teile kommen alle

zwei Jahre zur professionellen Spezialreinigung. Die teils ausgefallenen Knöpfe und Hüte, die mancherorts Kopfzerbrechen machen, hält Stecher für kein Problem: Er verwahrt Ergänzungsstücke im Archiv und gibt den Rat, sich nur an Spezialfirmen und spezialisierte Schneider/-innen zu wenden. Beide gibt es in Tirol.

Was muss ein Bekleidungswart – es gibt ja auch Uniformen – für seine Aufgabe mitbringen? Stecher: „Organisationstalent und Kommunikationsfähigkeit. Es ist hilfreich, sich generell bei Trachten auszukennen, aber nicht notwendig. Zum Einlesen gibt es Bücher. Der Zeitaufwand im Jahreslauf ist nicht groß. Zu Beginn und am Ende des Vereinsjahres gibt es zu tun, ein Austausch dazwischen geht schnell.“ Trachten sind kostbar. Eine vollausgestattete Männertracht kostet die Musikkapelle Nauders 5000 Euro. Stecher: „Die Kapellenmitglieder müssen wissen, dass sie große Werte am Leib tragen.“ ■

RUNDEL Repertoire Tipp  
www.rundel.at

**• Konzertmusik**

CANTERVILLE GHOST · Symphonic Rock Overture · Markus Götz  
 VALHALLA · Ouvertüre · James L. Hosay  
 SANKT CÄCILIA · Choralphantasie · Thomas Asanger  
 METEORITMO · Naturgewalten · Thiemo Kraas  
 BOHEMIAN GALLOP · Böhmischer Galopp · Alfred Bösendorfer  
 THE RETURN! · Adventure 2 · Markus Götz  
 KLANG DER ALPEN · Impressionen/Traditionen/Visionen · Kurt Gäble  
 MOUNTAIN WIND · Bergwind · Martin Scharnagl

**• Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film**

MUSIC · John Miles · arr. Heinz Briegel  
 TRÄUME DER NACHT · Slow Rock von Peter Schad  
 HARD ROCK STONES · Power Rock Medley · arr. Markus Götz  
 Satisfaction – All Right Now – Smoke on the Water

**• Traditionelle Blasmusik**

AUF DER STELLE · Polka von Stefan Kühndorf  
 POLKAFREUDE · Peter Leitner  
 PRAGER POLKA · Christian Bruhn · Kurt Gäble  
 NEUE WEGE · Polka von Martin Scharnagl  
 SO KLINGT DER SÜDEN · Polka von Peter Schad

**• V A R I O (FlexBand · Bläserklasse · Jugendblasorchester)**

CAT WALK / SUGAR STOMP · Luigi di Ghisallo  
 NORDIC SUITE · 4 Sätze · Kees Vlak  
 HAPPY PEOPLE / PRATER WALTZ · Alfred Bösendorfer

**• Compact Disc (CD)**

ROCK STONES · The Washington Winds · Edward Petersen  
 Canterville Ghost – Modern Girl – The Living Years – Shred Meister – Purple Rain – Rhythm Impossible – Hard Rock Stones – Music – u.a.

Mehr Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rot an der Rot  
 TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890  
 EMAIL [info@rundel.de](mailto:info@rundel.de) · WEB [www.rundel.at](http://www.rundel.at)

## Archivar-Bericht einer Musikkapelle

*Kurz, aber wichtig und als Gedicht folgt jetzt mein Archivar-Bericht.*

*Um das Geschehen zu beleuchten, mueß i mir z'erscht das Maul anfeuchten, das, was i sag', ist wirklich wahr, ein Archivar hat's größte G'fahr'!*

*Das Jahr fangt an, das Jahr geht um, die Musig und ihr Drumherum ist anvertraut so wie es sein muss, a fünf, sechs Herr'n, dem Musig-Ausschuss. Die meiste Arbeit, döis isch g'wiß wahr, die bleibt aber immer nur dem Archivar.*

*Wenn 's gilt, a Standl vorzubereiten, was soll i lang umeinander streiten, a jeder macht ums Liecht an Bogen, da heahrt man schlecht, döis isch it g'log'n.*

*Die Jungen sag'n: „sonnenklar, döis isch dem Archivar sei G'fahr'!“  
 Fahrt man nach auswärts – holdria, „isch woll das Not'nzeig alls da, hat jeder auf sein'm Huet sei Feder?“  
 Da brauchst nit schaug'n, kimmt oaner später, dem fehlt dann g'wiß s'Instrumentar, der Archivar hat dann das G'fahr'!*

*Im Sommer beim Tirolerabend weard hergerichtet, aufg'stellt, nicht verzagend, „Oh, verfluecht,“ schreit g'wiß der Peter, mier fehlt a Trumm, i weard a Neger!  
 Und wer hat d'Schuld,- i woaf wer's war, die Schuld liegt lei beim Archivar.*

*Die Notenbüchl'n einzuricht'n, das Notenmaterial zu sichten, a andere Hose auszusuech'n, wenn fehlt a Knopf, dann nit glei' fluech'n, koa' Mensch ist fehlerfrei, g'wiß wahr, a jeder Archivar hat's G'fahr'!*

*Um so an Posten tuet sich koaner reiß'n, da kriegt a jeder g'wiß die Frais'n, doch will bestehen ein Verein, dann mueß halt oaner der Dumme sein. A Arbeit gib't das ganze Jahr, a Archivar hat alm a G'fahr'!*

*So wie a jeder mi' da kennt, bin i umsonst für die Musig g'rentt. Wie war 's, wenn jeder Musikant auf Ordnung schaut mit eigner Hand, dann hätt' a End das ganze G'fahr, und weniger Arbeit ein Archivar.*

Sonnweber Pepi

## Einblicke in die Geschichte unserer Musikkapellen

**Historische Abbildungen sollen in der BiT einen Platz finden, wir möchten aus den verschiedenen Landesteilen Fotos zusammentragen und veröffentlichen.**

Dafür bitten wir um Mithilfe und laden die Chronisten und alle, die sich mit der Geschichte ihrer Musikkapelle befassen, ganz herzlich ein, uns Fotos ihrer Musikkapelle zu schicken, versehen mit einem kurzen Kommentar.

**Schicken Sie die Fotos am besten hochaufgelöst eingescannt an [presse@blasmusik.tirol](mailto:presse@blasmusik.tirol) oder per Post an das Verbandsbüro, Klostersgasse 1, 6020 Innsbruck.**

*Im Herbst des Jahres 1928 taten sich 18 Musauer zusammen, um die Musikkapelle Musau zu gründen. Der erste Kapellmeister war Johann Schrettl, der erste Obmann Benedikt Osterried. Schriftliche Aufzeichnungen gibt es aus dieser Gründerzeit leider nicht Die ersten Aufzeichnungen sind Abrechnungen aus dem Jahr 1930. Gründungsmitglieder waren: Johann Schrettl, Michael Wachter, Ambros Horndacher, Fritz Heiserer, Ludwig Osterried, Emilian Wachter, Josef Wachter, Josef Horndacher, Vinzenz Wachter.*

*Seit der Gründung der MK Musau mit 18 Mann ist die Kapelle mittlerweile auf 48 Musikant/inn/en angewachsen. Nach Jo-*



*hann Schrettl 1928-1955, Franz Luttinger 1955-1964 und Oskar Zotz 1964-1991 leitet Richard Wörle als vierter Kapellmeister seit über 25 Jahren die Kapelle.*

## REAKTIONEN

**...auf den Artikel „Feste zwischen Lust und Frust“ von Alex Ploner in der BiT 2/2015**

*Liebe Freunde der  
Blasmusikverbände  
Tirols (Südtirol und Tirol),*

*seit meinem Artikel zum Thema „Festkultur“ in der Blasmusikzeitung bekomme ich immer wieder Rückmeldungen. Untenstehende Rückmeldung möchte ich Euch zur Kenntnis bringen, denn sie sollte uns alle etwas zum Nachdenken bringen.*

*Bei dieser Gelegenheit wollte ich mich auch mal bei Euch bedanken, dass ihr mich auf meinem Weg der „besseren Festkultur“ so tatkräftig unterstützt und das Thema immer wieder mit mir zusammen in den Focus rückt. Es gibt aber noch jede Menge zu tun.*

*Schönen Gruß an Alle  
Alex Ploner*

**Sehr geehrter Herr Ploner!**

Spät, aber doch, habe ich heute Ihren Artikel über Feste in der Blasmusikzeitung gelesen. Ich habe mich so gefreut, wie sie über die Feste und deren eigentliche Bedeutung geschrieben haben.

Mein Sohn (unter 16) wollte ein Blasinstrument lernen und ich habe die Beobachtung gemacht, dass einige Mütter ihre Kinder eher in Richtung Streichinstrumente oder Klavier bringen wollen, weil sie mit den Blechblasinstrumenten auch an diverse Feste denken und das sofort mit Alkohol in Verbindung bringen. Auch mein Bild von Musikkapelle ging in diese Richtung. Nun ist mein Sohn schon zwei Jahre in der BMK und es wird eine ganz tolle Jugendarbeit gemacht und er hat schon viele fröhliche Stunden mit Aktionen und Ausflügen der Musikkapelle verbracht. Das Thema Alkohol ist klar geregelt: ab 16, davor auf keinen Fall. Ich bin gespannt, wie es wird, wenn er 16 ist. Jedenfalls freue ich mich sehr, dass es eine Trendybar gibt. Selbst bei den Promenadenkonzerten wurde statt Alkohol dem Dirigenten Salz und Pfeffer überreicht mit der Ansage, dass es heutzutage nicht mehr so erwünscht sei, wenn es dauernd Alkohol gäbe. Vielleicht überreicht auch mal ein Mineralwasser-Partner o. ä. ein Instrument und nicht nur ein Bierpartner.

**Danke für Ihren Artikel!**



## Goldenes Verdienstkreuz des ÖBV für Rudi Pascher

Anlässlich der Generalversammlung des Musikbezirkes Landeck wurde Landeskapellmeister-Stellvertreter Dr. Rudolf Pascher für seine Verdienste um die Blasmusik mit dem Goldenen Verdienstkreuz des Österreichischen Blasmusikverbandes ausgezeichnet. Eine wahrhaft verdiente Würdigung erfolgreicher und intensiver Arbeit, wie leicht sichtbar wird, wenn man auf die Aktivitäten von Rudi Pascher schaut. Schon seit vielen Jahren stellt er sein Können und seine Energie für die Tiroler Blasmusik zur Verfügung (als Kapellmeister, seit 1999 als Bezirkskapellmeister des MB Landeck, seit 1995 als Musikbeirat und seit 2008 als Landeskapellmeisterstellvertreter). Fortbildung und Konzertbewertung sind Themenbereiche, in denen er viel bewegt hat. Das Landeswertungsspiel des vergangenen Jahres konnte eindrucksvoll vor Ohren und Augen führen, dass Konzertwertungen im Tiroler Verband eine hohe Akzeptanz und Beachtung finden.

Der Blasmusikverband Tirol gratuliert ganz herzlich zur Verleihung des Goldenen Verdienstkreuzes und wünscht dem verdienstvoll Ausgezeichneten weiterhin viel Elan in seinen Aufgaben.

JoWe



Foto: Walch

## Josef Wetzinger ein 60er

Medienreferent Josef Wetzinger feierte am 2. März 2016 seinen 60. Geburtstag. Im Blasmusikverband Tirol ist er seit 15 Jahren ein hoch aktiver Funktionär. Unsere Verbandszeitschrift „Blasmusik in Tirol“ trägt seit Jahren seine Handschrift.

Musik nimmt eine bedeutende Rolle in seinem Leben ein, sei es als aktiver Musikanter, als Kapellmeister, Arrangeur oder Komponist, wobei besonders als Auftragswerk des Blasmusikverbandes die „Messe für Blasorchester, Kantor und Gemeindegang“ zu erwähnen ist. Als profunder Kenner der Kirchenmusik nimmt Josef Wetzinger auch die Agenden als Kirchenmusikbeauftragter im Landesverband wahr. In Anerkennung seiner besonderen Verdienste wurde dem Direktor der Neuen Mittelschule Vorderes Stubai eine Reihe an Auszeichnungen und Ehrungen zuteil. Er erhielt unter anderem die Verdienstmedaille des Landes Tirol und wurde zum Ehrenmitglied und Ehrenkapellmeister der MK Telfes ernannt. Verdient machte er sich auch als langjähriger Bezirksamtsreferent und Bezirkskapellmeister im Musikbezirk Wipptal/Stubai. Für sein vielfältiges Wirken sei unserem „Sepp“ sehr gedankt.

Der Blasmusikverband Tirol gratuliert ganz herzlich und wünscht Josef viel Gesundheit und weiterhin viel Erfolg als Kapellmeister der MK Steinach und in all seinen weiteren Vorhaben.

sk



Foto: Kröll

# Frisch. Aus der Natur.

An advertisement for Zillertal Bier. The background is a vibrant green with a large, detailed image of a leaf covered in water droplets on the left. In the center, two tall glasses of beer with thick white foam are shown. The glasses have the Zillertal Bier logo, which includes a red eagle crest. In the bottom right corner, there is a circular gold seal with a red eagle and the text "UNSER TIROLER BIER".

Zillertal Bier. Quellfrisch!  
www.zillertal-bier.at

## Würdigung eines großen Musikers

Die Original Tiroler Kaiserjägermusik bedankt sich bei ihrem langjährigen Solo-Flügelhornisten Anton Sinnesberger.



Anton Sinnesberger mit Kapellmeister Prof. Hannes Apfalterer, Obmann KR Dr. Josef Kantner und Obmann-Stv. Josef Bliem.

Foto: OTKM

**Innsbruck** – Der heimatverbundene, fleißige Bauer Anton Sinnesberger wurde 1942 in Kirchdorf in Tirol geboren und bewirtschaftete dort mit seiner Frau Edith sein Anwesen. Der Vater von vier Kindern übernahm zusätzlich Wald- und Holzarbeiten in den Wäldern seiner Umgebung.

Mit 15 Jahren trat er als Flügelhornist der BMK Kirchdorf bei, wo sehr rasch sein außergewöhnliches Talent erkannt und gefördert wurde, denn wenig später schon war er Solo-Flügelhornist. Über 33 Jahre blieb Sinnesberger in Kirchdorf aktiv: als Solo-Flügelhornist, als Ausbilder zahlreicher Jungmusikanten, sieben Jahre als Ka-

pellmeister-Stv. und zehn Jahre als Kapellmeister mit ausgezeichneten Erfolgen bei Wertungsspielen.

1972 suchte MilKpm Obstlt Prof. Siegfried Somma für die Gründung der „Original Tiroler Kaiserjägermusik“ die besten Musiker von Tirol. Franz Hackl sen., mehrere Jahre ausgezeichnete Solo-Trompeter der Militärmusik TIROL und inzwischen äußerst gefragt, kannte den jungen Sinnesberger und empfahl ihn. Sinnesberger wurde Gründungsmitglied und trug als Solo-Flügelhornist wesentlich zum guten Ruf dieses Klangkörpers im In- und Ausland bei. Bald folgten Schallplatten- und ORF-Studio-Aufnahmen mit „Mein Österreich“,

Fantasie, „Vater des Regiments“, „Die Rast am Franz-Josefs-Berg“. Von Franz Hackl sen. lernte Sinnesberger das Spiel mit der Doppelzunge, das Bravourstück „Die Teufelszunge“ usw. Anton Sinnesberger ist der Gründer der bekannten Inntaler-Partie „Die kaiserlichen Inntaler“.

Mit der „Original Tiroler Kaiserjägermusik“ feierte er über 40 Jahre lang ausgezeichnete, internationale Erfolge auf großen Bühnen in Kanada, Thailand, China und in Europa. Er war zwölf Jahre Kapellmeister-Stellvertreter und ist Träger des Ehrenzeichens der „Original Tiroler Kaiserjägermusik“, der höchsten Auszeichnung für Musi-

ker dieses Orchesters. Mich haben die absolute Verlässlichkeit und Sicherheit bei seinen solistischen Auftritten beeindruckt. Als musikalischer Leiter und Kapellmeister der „Original Tiroler Kaiserjägermusik“ danke ich Anton Sinnesberger persönlich und im Namen aller Angehörigen dieses Klangkörpers für sein langjähriges Mitwirken. Mein Dank gilt auch seiner Gattin Edith und seiner Familie. Als sichtbares Zeichen des Dankes der „Original Tiroler Kaiserjägermusik“ erhielt Anton Sinnesberger eine geschnitzte Figur seiner Person mit seinem Instrument.

MilKpm Oberst  
Prof. Hannes Apfalterer

## Neuwahlen im Musikbezirk Innsbruck Land

**Kematen** – Bei der Jahreshauptversammlung am 16. Jänner 2016 wurde der Vorstand für die nächsten drei Jahre gewählt. Aus dem Vorstand ausgeschieden sind: Ehrenmitglied Franz Wachter, Kassier-Stellvertreter seit 2013; Christian Siller, Bezirksjugendreferent seit 2006; Martin Wibmer, Bezirkskapellmeister-Stellvertreter seit 2007; Christian Ruetz, Bezirksjugendreferent-Stellvertreter seit 2013. Den ausscheidenden Funktionären wurde für ihre ehrenamtliche Arbeit zum

Wohle der Gemeinschaft gedankt. Die Funktionen der Jugendreferenten sowie des Bezirksobmann-Stv. konnten leider nicht besetzt werden. Die Kapellen werden gebeten, in ihrem Kreis diese Funktion zu bewerben und einen Kandidaten zu suchen.

Bezirksobmann Franz Niederkofler, Bezirkskapellmeister Roland Krieglsteiner und Bezirksstabsführer Erwin Feiss gehen nach der neuerlichen Wahl in Ihre vierte und zugleich letzte Periode.

F. N.



Im Bild die wiedergewählten BO Franz Niederkofler und BKM Roland Krieglsteiner mit den ausscheidenden Funktionären Franz Wachter, Christian Siller und Martin Wibmer

MB Ibk-Land

## Scheckübergaben an Hochwasseropfer

**Sellrain** – Am 15. Dezember 2015 wurde der Gemeindeführung von Sellrain ein Scheck über 4.400 Euro übergeben. Diese stolze Summe wurde von den Kapellen des Musikbezirkes Innsbruck Land anlässlich der Hochwasserkatastrophe im Juni 2015 gesammelt, obwohl etliche Kapellen in den jeweiligen Orten ähnliche Benefizveranstaltungen bereits unterstützt haben. Zudem beteiligte sich auch die Musikkapelle Kössen an der Gesamtsumme, da der Musikbezirk Innsbruck vor einigen Jahren in Kössen in ähnlicher Weise unterstützend tätig war.

Ein glücklicher Bürgermeister Norbert Jordan nahm die Unterstützung aus den Händen von Bezirkskapellmeister Roland Krieglsteiner, Bezirkskassier Tho-



V.l.: Bez.Kpm. Roland Krieglsteiner, Bez.Obmann Franz Niederkofler, Bgm. Norbert Jordan, Bez.Kassier Thomas Gruber.

mas Gruber und Bezirksobmann Franz Niederkofler entgegen. „Mit diesen Finanzmitteln wird betroffenen Familien in Sellrain geholfen wobei die Vergabe über ein Gremium erfolgt und es so den direkt Betroffenen zu gute kommen wird“, so Jordan abschließend. Am 15. November 2015

spielte die Blaskapelle Karwenka in Gries im Sellrain einen Benefiz-Frühschoppen zugunsten der Betroffenen der schweren Unwetter der Gemeinde Sellrain. Für das leibliche Wohl und die Bedienung der Gäste sorgte die Musikkapelle Gries im Sellrain. Bei deren Jahresabschlusskon-



V.l.: Walter Steinlechner, Alfons Gruber und Dietmar Entner.

zert am 26. Dezember wurde der Erlös von 2.640,61 Euro dem Gemeindevorstand Alfons Gruber übergeben. Walter Steinlechner, Leiter der Blaskapelle Karwenka und der neue Obmann der MK Gries, Dietmar Entner, überreichten den Symbolscheck. ■

F.N./Ch. P.

## Stabführerabzeichen erfolgreich abgelegt

**Innsbruck** – 2015 haben zahlreiche Stabführer des Musikbezirkes Innsbruck Land die österreichweit neu eingeführte Prüfung für das Stabführerabzeichen in Gold abgelegt. Bei der Generalversammlung des Musikbezirkes am 16. Jänner erfolgte die feierliche Übergabe der Dekrete und der Abzeichen. Alle Kandidaten haben die Prüfung zum Stabführerabzeichen mit Auszeichnung bestanden: Bezirksstabführer Erwin

Feiss (Kpm. MK Kreith), Bezirksstabführer-Stv. Hans Prader (Kpm. MK Götzens), Manuel Oberdanner (MK Grinzens), Christoph Pramstaller (MK Gries im Sellrain). Die Dekrete wurden vom Landesverbandsobmann-Stellvertreter Mag. Elmar Juen und Landesstabführer Mag. Christian Zoller übergeben. Der Bezirksverband ist stolz und gratuliert herzlich zu dieser tollen Leistung! ■

Bezirksobm. Franz Niederkofler



Foto: Rebekka Peer

## Ehrungen bei der Stadtmusik Schwaz

**Schwaz** – Nach einem musikalisch erfolgreichen Jahr fand am 15. November 2015 nach der Cäcilienmesse die Jahreshauptversammlung der Stadtmusik Schwaz statt. In einem kurzen Rückblick wurden die Highlights des vergangenen Jahres (Weinfest Offenburg, Besuch der österreichischen Botschafterin in Estland usw.) den Musikant/innen und Ehrengästen präsentiert. Obmann Helmut Peer führte in diesem feierlichen Rahmen auch wieder einige Ehrungen verdienter Musikant/innen durch. Das Jungmusiker-Leistungsab-

zeichen in Silber erhielten Alina Kreidl und Laura Speckbacher, das goldene Musikerleistungsabzeichen konnte Stefan Nikodim mit Stolz übergeben werden. Ebenso wurden Klaus Faserl und Gerold Leitinger vom Blasmusikverband für 25 Jahre für erfolgreiche und vorbildhafte Tätigkeit bei der Stadtmusik Schwaz geehrt. Der Vorstand freut sich bereits auf die weiterhin gute Zusammenarbeit mit seinem Team und allen Musikant/innen im bevorstehenden Musikjahr 2016. ■

Markus Graf



Foto: MB Ibk-Land

V.l.: BO Franz Niederkofler, LV-Obm.-Stv. Elmar Juen, Christoph Pramstaller, Manuel Oberdanner, BSF Erwin Feiss, BSF-Stv. Hans Prader, LSF Christian Zoller

## Konstruktive Generalversammlung im MB Wipptal-Stubai



Daniela Bischofer und Bernhard Albenberger nahmen die Ehrung von Bez.Kpm. Reinhard Zimmermann (links) und Bez. Obm. Ernst Tanzer (rechts) entgegen.

Foto: Thomas Suitner

**Neustift** – Am 15. Jänner 2016 fand in Neustift, dem Austragungsort des letzten Bezirksmusikfestes, die Generalversammlung mit Neuwahlen des Musikbezirks Wipptal-Stubai statt. Bezirksobmann Ernst Tanzer lobte in seinem Bericht die gute Zusammenarbeit im Bezirk und strich die Bedeutung der Musikkapelle für die Dorfgemeinschaft hervor. Mit 757 aktiven Mitgliedern und durchschnittlich 100 Verpflichtungen pro Jahr (Proben, Ausrückungen etc.) für jedes Mitglied zählt der Musikbezirk Wipptal-Stubai zu den besonders aktiven in Tirol. Einen Schwerpunkt im Jahr 2015 bildete das Konzertwertungsspiel in Fulpmes. Heuer findet eine Marschbewertung in St. Jodok statt. Die Geschlossenheit im Bezirk zeigte sich auch im Wahlergebnis: Der gesam-

te Bezirksvorstand trat zur Wiederwahl an und wurde von der Generalversammlung bestätigt. Zusätzlich wurden drei Fachbereichsbeiräte und mit Bernhard Schlögl ein neuer Bezirkskapellmeister-Stellvertreter in den Vorstand gewählt. Diese Bereitschaft, im Bezirksvorstand mitzuarbeiten, zeugt von einem guten Gemeinschaftsgefühl und starken Tatendrang im Musikbezirk. Die Vorstandsmitglieder Daniela Bischofer (Bezirksjugendreferentin) und Bernhard Albenberger (Bezirkskassier) erhielten für ihre Funktionstätigkeit das Verdienstzeichen in Grün des Tiroler Blasmusikverbandes. Unter den Ehrengästen fanden sich allen voran BGM Peter Schönherr und Landesverbandsobmann Siegfried Knapp ein. ■

Michaela Mair

## Gemeinsam Musizieren am Plateau



**Scharnitz** – Der Musikbezirk Seefelder Hochplateau ist mit vier Mitgliedskapellen der kleinste Bezirk im Blasmusikverband Tirol. Da die Olympiaregion Seefeld viele Urlauber anzieht, haben die Kapellen auch alle Hände voll zu tun, sämtliche Veranstaltungen am Plateau abzudecken. Neben den „üblichen“ touristischen Anlässen gab es im vergangenen Jahr aber auch eine außergewöhnliche Veranstaltung in Scharnitz, die Schlittenhunde-Weltmeisterschaft. Diese Veranstaltung dauerte mehrere Tage und die Musikkapelle Scharnitz hat neben der musikalischen Um-

rahmung auch die Verpflegung der Sportler, gemeinsam mit den anderen Dorfvereinen, übernommen. Für die Eröffnungsfeier hatten sich der Bezirksverband und die Musikkapelle Scharnitz etwas Besonderes einfallen lassen, die „Plateaukapelle“. Musikanten von allen vier Bezirkskapellen fanden sich in Scharnitz ein, um die Sportler willkommen zu heißen und die Eröffnung der Weltmeisterschaft gemeinsam zu gestalten. Aber auch ein zweites Mal bewies unser Bezirk, dass Kameradschaft und das gemeinsame Musizieren an erster Stelle stehen. Im Oktober wurde in Scharnitz

der Spatenstich für die lang ersehnte Dorfumfahrung gefeiert und wieder kamen Musikanten aus allen Plateaukapellen zusammen, um gemeinsam mit der Scharnitzer Musikkapelle und der Dorfbevölkerung dieses tolle Ereignis zu feiern. Die Musikkapelle Scharnitz bedankt sich auf diesem Weg nochmal bei allen Musikant/innen des Bezirkes und freut sich auf viele weitere gemeinsame Einsätze der „Plateaukapelle“ sowie auf eine weitere gute Zusammenarbeit im Musikbezirk Seefelder Hochplateau. ■

Manfred Danzl

## Vergelt`s Gott, Wolfgang Jenewein

**Huben** – Bei der Jahreshauptversammlung der MK Huben im vergangenen Dezember wurde Ehrenobmann und Multifunktionär Wolfgang Jenewein in die „Musiker Pension“ verabschiedet. Wolfgang war 53 Jahre aktiver Musikant. Davon 17 Jahre Schriftführer und 23 Jahre Obmann. Im Jahre 1977 übernahm er als Obmann die Kapelle. Mit oft nur 20 Mann musste er als Verantwortlicher der Ka-

pelle das Auslangen finden. Trotzdem ist es ihm gelungen, 1986 den neuen Pavillion einzuweihen und 11 Jahre später das neue Probelokal zu beziehen. Heute zählt die Kapelle 57 aktive Mitglieder. Im Dorfleben von Huben ist Wolfgang zu einer lebenden Institution geworden. Chorleiter, Organist, Mitglied im Pfarrgemeinderat sowie 35 Jahre Schriftführer der Freiwilligen Feuerwehr

Huben. Wir wünschen dem pensionierten Direktor der Polytechnischen Schule Ötztal noch viele gesunde Jahre und sagen Danke für alles. ■

Obm. Werner Klotz



Foto: MK Huben

## Erfolgreiches Jahr für den Musikbezirk Landeck

**Tobadill** – Erfreuliche Bilanz zog der Musikbezirk Landeck bei der 60. Generalversammlung, die im Gemeindesaal in Tobadill abgehalten wurde. Für den passenden Start sorgte die Musikkapelle Tobadill mit einem Festkonzert vor voll besetztem Saal; letztmalig unter Kapellmeister Karl „Charly“ Koller, ehe der Taktstock feierlich an Daniel Seiringer übergeben wurde. Bezirksobmann Elmar Juen präsentierte in seinem Bericht beeindruckende Zahlen: „In den 32 Musikkapellen des Bezirkes spielen derzeit 1.772 Aktive, davon sind 649 weiblich. Erfreulich ist auch, dass mehr als 50 Prozent unter

30 Jahre alt sind.“ 664 Musikschüler stehen derzeit in Ausbildung. Die Vereine absolvierten insgesamt 916 Gesamtproben, 521 Detailproben und rückten insgesamt 716 Mal zu Veranstaltungen aus. Insgesamt wurden 780.048 Euro ausgegeben, wobei die Kapellen zwei Drittel selbst erwirtschaftet haben. Das Highlight 2016 wird das Bezirksmusikfest vom 8. bis 10. Juli im Kaunertal werden.

### Zahlreiche Ehrungen

Viele Ehrungen für besondere Leistungen und langjährige Mitgliedschaft wurden feierlich



Zahlreiche Ehrungen wurden im Rahmen der 60. Generalversammlung verliehen. Foto: Walch

überreicht. Besonders hervorzuheben ist dabei die besondere Ehrung von Bezirkskapellmeister Rudi Pascher – er erhielt vom Österreichischen Blasmusikverband das Verdienstkreuz in Gold. Alle waren sich einig: „Was er alles geleistet hat, kann ich nicht in Worte fassen, seine Taten sprechen für sich“, resümierte auch Bezirksobmann Elmar Juen. Unter den Gratulanten waren Anton Mattle, Vizepräsident des Tiroler Landtags, und Landesgeschäftsführer Roland Mair.

### Vielseitige Jugendarbeit

Stolz über die gute Jugendarbeit ist Jugendreferent Stefan Köhle: Mit den Projekten „Musicamp Fiss“, „Nachmittag der Jugend“ und „la sinfonica“ wurden im Musikbezirk gleich mehrere Veranstaltungen für die Bezirksjugend organisiert. „Diese sind besonders wichtig für die Jugend, da sie Bereiche abdecken, die für die Musikkapellen von großer Bedeutung sind.“ Darüber hinaus kann sich der Musikbezirk über eine äußerst erfreuliche Statistik beim heurigen Jugendblasorchester-Wettbewerb freuen: Gleich fünf Jugendorchester aus dem Bezirk stellten sich der Herausforderung; Landeck WIND, das Jugendblasorchester der Musikschule Landeck, erreichte sogar den Bundeswettbewerb in Linz und erreichte dort den hervorragenden zweiten Platz in der Altersstufe CJ. ■

Evelyne Walch

## Starkes Vorstandsteam im Lienzer Talboden

**Assling** – Am 30. Jänner 2016 trafen sich die Delegierten der 15 Musikkapellen des MB Lienzer Talboden zur Generalversammlung in Assling, wo heuer auch im Rahmen des großen Jubiläumsfestes „170-Jahre MK Assling“ am 2./3. Juli das Bezirksmusikfest stattfinden wird. Nach einer gemeinsamen Abendmesse, zelebriert von Ortpfarrer Rupert Roalter und musikalisch umrahmt von einer Bläsergruppe der MK Assling, lauschten die Ehrengäste und Vertreter der Kapellen im Mehrzwecksaal vorerst den umfangreichen Tätigkeitsberichten der Bezirksfunktionäre. Mit derzeit 841 aktiven Mitgliedern, 33,5% Damenanteil mit leicht steigender Tendenz sowie leicht zunehmender Zahl der Musizierenden in Aus- und Weiterbildung, erlebt der Musikbezirk Lienzer Talboden derzeit eine stabile, positive Entwicklung. Nach Monaten der Vorbereitung auf die Neuwahl des Bezirksvorstands ist es gelungen, alle Positionen zu besetzen und so wurde der vorliegende Wahlvorschlag in einer schriftlich abgehaltenen Wahl einstimmig angenommen.



Der neu gewählte Bezirksvorstand (sitzend von links: Bez.-Kpm. Roman Possenig, Bez.-Obm. Mag. Stefan Klocker, Bez.-Stbf. Heinz Theurl; stehend von links: Bez.-Stbf.-Stv. Josef Tiefnig, Bez.-JugRef. Friedrich Blaßnig, Bez.-Obm.-Stv. Ludwig Pedarnig, Bez.-Kpm.-Stv. Gerhard Pitterle, Bez.-Schriftf. Gerhard Wallensteiner, Bez.-Kassier Manfred Bernsteiner und Bez.-Admin. Markus Piffer; nicht am Bild: Bez.-JugRef.-Stv. Eva Wibmer).

Foto: MBLT Ludwig Pedarnig

Obm. Mag. Stefan Klocker sieht in dem neuen Bezirksvorstand ein sehr harmonisches und verlässliches Team, in dem 7 der 15 Mitgliedskapellen vertreten sind. Nach Grußworten der Ehrengäste galt ein besonderer Dank dem

anwesenden Vertreter des Tiroler Blasmusikverbandes, Hr. GF Roland Mair, für seine engagierte Verbandsarbeit auch zum Wohle des Musikbezirks. ■

S. K.

## Bronze, Silber und Gold für Tristacher Jungmusikanten

**Tristach** – „Es schwinden jedes Kummers Falten, solang des Liedes Zauber walten.“ Mit dieser humorvollen Symbolsprache und einem Zitat von F. Schiller auf der Rückseite der Speisekarte wurden die Gäste der Cäcilienfeier in Tristach auf einen geselligen Abend eingestimmt. „Mir isch heuer nix Änderes eingefäll'n“ – meinte dazu Armin Zlöbl, der „kreativ grafische Geist“ der Musikkapelle.

Am Beginn der gemeinsamen Cäcilienfeier der Tristacher Musikkapelle und des Kirchenchors stand jedoch eine Messe, die mit Teilen aus der Messe Universelle (A. Crepin), Melodien wie „Von guten Mächten ...“ (D. Bonhöffer) oder Rock about (F. Gines), harmonischen Liedern des Kirchenchores und prägnanten Predigtworten von Pfarrer Josef

Indrist zu einer gleichsam kirchlichen und musikalischen Feierstunde wurde.

Den Höhepunkt des anschließenden Abends bildete zweifellos die Verleihung der Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und sogar in Gold. Regina Ortner (Querflöte), Simon Niederklapfer (Schlagzeug), Alexander Hofer (Schlagzeug) und Marco Stöffler (Trompete) freuten sich über die Auszeichnung in Bronze, Jakob Klocker (Flügelhorn) über das JMLA in Silber und Melanie Monitzer (Querflöte) erhielt einen besonderen Beifall für ihr Leistungsabzeichen in Gold. Auch Obmann Mag. Stefan Klocker konnte nach erfolgreicher Umschulung auf die Zugposaune das Musikerleistungsabzeichen in Silber entgegennehmen.



Musikbeiträge eines talentierten Südtiroler Geschwistertrios sowie ein überraschend quirliges spanisches Gesangstück des Kirchenchors mit Solo-Passagen von Chorleiter Mag. Alois Lorenz Wendlinger waren musikalische Leckerbissen im Laufe dieses Cäcilienabends in Tristach.

S. K.



Kapellmeister Hansl Klocker mit Gattin Maria, umringt von Marketenderinnen, Obmann Stefan Klocker und Bürgermeister Markus Einhauer.

Foto: MK Tristach

**Tristach** – Zur 70er-Geburtstagsfeier von Hansl Klocker trafen sich am 9. Jänner 2016 die Musikkapelle Tristach, Familienmitglieder und Freunde. In geselliger Runde blickte man auf 70 Jahre bewegtes Familien-, Arbeits- und

## Johann Klocker – ein 70er voller Elan

Musikantenleben zurück. Bilder aus Kindheitsjahren bis hin zu jüngsten Ereignissen weckten beim Jubilar und seinen Wegbegleitern so manche schöne Erinnerung und spiegelten das abwechslungsreiche Leben wider.

Mit musikalischem Talent reich beschenkt und seitens der Familie stets unterstützt, war der „Schmiedl Hansl“ als Klarinettist und Saxophonist bereits in den 70er Jahren in Osttirol ein begehrter Musiker. Neben seiner Heimatkapelle in Tristach spielte er bei der Eisenbahner Stadtkapelle Lienz, den Asslinger Musikanten, dem Lienzer Stadtorchester, den Schattseitner Musikanten sowie in Kleingruppen für Kirchenmusik und bei Wertungsspielen.

Nach 53 Jahren aktiver Mitgliedschaft bei der Musikkapelle Tristach und gleichzeitig 50

Jahren bei der Eisenbahner Stadtkapelle Lienz startet Hansl Klocker heuer mit vollem Elan in sein 30. Kapellmeisterjahr an der Spitze der MK Tristach.

Er ist damit nicht nur der längst dienende Kapellmeister seiner Ortskapelle und derzeit auch des Musikbezirkes Lienzer Talboden, sondern reiht sich hiermit ein in eine Riege von ein Dutzend Kapellmeistern in ganz Tirol mit mehr als 30 Jahren in dieser Funktion.

Zurecht wurde er für seine Verdienste um das Blasmusikwesen bereits mit Verdienstzeichen und -medaillen des Tiroler Blasmusikverbandes und des Landes Tirol sowie mit den Goldenen Ehrenringen der Musikkapelle Tristach und auch der Gemeinde Tristach ausgezeichnet.

Stefan Klocker

## Symphonisches Blasorchester Deferegental

**Defeggen** – Nach den Jahren 2011 und 2013 organisierten die Deferegger Musikkapellen St. Jakob, St. Veit und Hopfgarten im Herbst 2015 zum dritten Mal das Projekt „Symphonisches Blasorchester Deferegental“.

71 Musiker/innen probten von Mitte September bis Mitte November, um für die geplanten Konzerte vorbereitet zu sein. Unter dem Motto „Defereggen grüßt Osttirol“ konzertierten wir diesmal erstmals auch außerhalb des Tales und zwar in der RGO Arena in Lienz. Eine Woche später fand das zweite Konzert im Ge-

meindsaal von St. Jakob statt. Das Projekt wurde in enger Zusammenarbeit mit der Landesmusikschule Matrei-Iseltal organisiert. Als musikalischer Leiter stellte sich auch diesmal wieder der Musiklehrer und Kapellmeister der Musikkapelle Oberlienz, Michael Mattersberger, zur Verfügung. Ziel war es, die musikalische Kooperation innerhalb des Defereggentales zu vertiefen. Die Musikant/innen hatten die Möglichkeit, neue Blasmusikliteratur in symphonischer Besetzung kennenzulernen. Mit Teresa Steiner als Solistin auf der Oboe, mit Gerhard Innerhofer und Clemens Blasisker



Der musikalische Leiter Michael Mattersberger wird von den Musikantinnen auf Händen getragen.

Foto: Gabi Innerhofer

als Komponisten präsentierten sich heimische Musiktalente der Öffentlichkeit.

Martin Unterkircher

## Musikalische Überraschung zum 80er für Franz Lackner



v.l.: Jessica Moser, Bez.Kpm.Stv. Gerhard Pitterle, Ehrenbez.Obm. HR DR. Klaus Köck, Ehrenbez.Kpm. Franz Lackner Bez.Obm. Mag. Stefan Klocker, Anna Mair Foto: MB Lienzer Talboden

**Gaimberg** – Zum Auftakt der Familien- und Freundesfeier anlässlich des 80. Geburtstags von Ehrenbezirkskapellmeister Franz Lackner im Brennstadel in Gaimberg marschierte am 18. Oktober bei strahlendem Herbstwetter plötzlich eine bunt gemischte Musikkapelle aus Funktionären und Musikant/innen der Musikkapellen des Musikbezirkes Lienzer Talboden mit schneidigen Marschklängen auf. Bezirksobmann Mag. Stefan Klocker würdigte in

seinen Gratulationsworten das äußerst engagierte Wirken von Franz Lackner als teilweise jahrzehntelanger Kapellmeister bei mehreren Kapellen des Musikbezirks (Franz v. Defregger Musikkapelle Dölsach, Schützenmusik Lienz, Musikkapelle Gaimberg) in der Zeit von 1958 bis 1998 sowie als Bezirkskapellmeister von 1981 bis 2001.

Dieser selbstlose Einsatz für die Allgemeinheit und das Blasmusikwesen im Lienzer Talboden

brachte Franz Lackner hohe Auszeichnungen seitens des Blasmusikverbandes Tirol und des Österreichischen Blasmusikverbandes ein und er wurde auch zum Ehrenbezirkskapellmeister ernannt. Ebensolche Wertschätzung genießt Franz Lackner in seiner Heimatgemeinde Dölsach, ist er doch Ehrenringträger der Gemeinde Dölsach, Ehrenmitglied bei der örtlichen Musikkapelle und der Schützenkompanie sowie jahrzehntelanges Mitglied und auch Leiter beim Kirchenchor Dölsach.

Mit vollem Elan griff er nochmals zum Tackstock und dirigierte schwungvoll einen seiner Lieblingsmärsche, den Bozner Bergsteiger Marsch. Sichtlich gerührt vom Aufmarsch dieser Gemeinschaftskapelle richtete Franz Lackner auch einen großen Dank an seine Familie. Der Musikbezirk Lienzer Talboden wünscht seinem Ehrenbezirkskapellmeister Franz Lackner noch viele gesunde Jahre und schöne Erlebnisse mit Freunden sowie harmonische Momente mit Musik und Gesang. ■

Stefan Klocker

## In Memoriam Sigi Kogler †

**M**it großer Traurigkeit geben wir bekannt, dass unser Musikkollege Sigi Kogler im 52. Lebensjahr völlig unerwartet und tragisch aus unserer Mitte gerissen wurde.

Sigi Kogler startete 1976 mit 12 Jahren bei der BMK Münster, wo er bis 1983 aktiv als Trompeter mit dabei war. Nebenbei war er Tanzmusikant bei einigen Besetzungen, leistete seinen Militärdienst bei der Militärmusik Tirol und war vor allem eines der Gründungsmitglieder bei seinen „Original Tiroler Alpenbummlern“. Gesundheitliche Schwierigkeiten in den 90er Jahren haben den Sigi allerdings nie von seiner Liebe zur Musik abhalten können. Die Musik

war sein Leben und sein Leben war die Musik. Im Jahr 2000 stieg er dann wieder in die Blasmusik ein und bewegte Unglaubliches. Mit der BMK Münster begeisterte er als Solist auf der ersten Trompete sowie als hervorragender Moderator stets das Publikum. Parallel dazu unterstützte er die Original Tiroler Kaiserjägermusik und die MK Neustift als Trompeter. Sigi war immer an der Spitze der Musikleitung tätig und wirkte im Vorstand der BMK Münster, der Original Tiroler Kaiserjägermusik und im Bezirksausschuss des Musikbundes Rattenberg und Umgebung.

Als Gründungsmitglied der „Münsterer Dorfmusikanten“ lebte uns Sigi die Kunst des Musi-

zierens und Moderierens auf der Bühne perfekt vor. Dabei durften wir so viel von ihm lernen und haben stundenlang mit ihm gelacht und gemeinsam musiziert. Sein soziales Verhalten sowie seine Stärke, auch in schwierigen Zeiten seine Mitmenschen mit Verstand und Humor aufzumuntern, werden uns fehlen.

Lieber Sigi, wir hätten dich noch gerne viele Jahre in unseren Reihen gehabt. Danke für die vielen unvergesslichen Momente, die wir mit dir gemeinsam erleben durften, sie werden uns ewig in guter Erinnerung bleiben!

Deine Bundesmusikkapelle Münster  
Valentina Mair



## Blasmusik überwindet Grenzen



Foto: Niederegger

**Prettau** – Vor kurzem haben sich die Funktionäre des Pustertaler und der Osttiroler Musikbezirke getroffen. Seit 34 Jahren gibt es diese Freundschaftstreffen diesseits und jenseits der Grenze zwischen Winnebach (Südtirol) und Ambach (Osttirol) im Zweijahresrhythmus, aus denen immer wieder Ideen zur Zusammenarbeit geboren wurden.

Das bislang größte Projekt war das Süd-Osttiroler Bezirksblasorchester 40+, das aus rund 75 Musikantinnen und Musikanten aus den 88 Pustertaler und Osttiroler Musikkapellen gebildet wurde. Der Pusterer Bezirksobmann Johann Hilber erinnerte beim heurigen Freundschaftstreffen nochmals an dieses erfolgreiche Orchesterprojekt und bedankte sich bei seinen Osttiroler Amtskollegen Adolf Mayr (Pustertal-Oberland), Stefan Klocker (Lienzer Talboden) und Andreas Berger (Iseltal). Im Gemeindesaal von Prettau wurden die Funktionäre der vier Bezirksvorstände mit ihren Partnerinnen und Partnern von der Pustertaler Bezirks seniorenkapelle unter der Leitung von Bezirkskapellmeister Andreas Pramstraller mit fröhlichen Klängen begrüßt.

Anschließend ging es in die Tiefen des Prettauer Bergwerks, wo die Gäste in die über 500-jährige Geschichte des 1971 geschlossenen Kupferbergwerkes eintauchen konnten. Eine kleine Besuchergruppe machte sich auf den Kreuzweg zum Heilig-Geist-Kirchlein am Talschluss des Ahrntals. Das gemeinsame Abendessen war der krönende Abschluss dieses Tages, an dem Freundschaften aufgefrischt, neue Bekanntschaften geknüpft und Ideen geschmiedet wurden. Roland Griessmair, Präsident der Bezirksgemeinschaft Pustertal, stattete der illustren Gesellschaft einen Kurzbesuch ab und hob in seinen Grußworten hervor, wie wichtig diese grenzüberschreitende Freundschaft sei, „die zusammenhält, was zusammengehört.“

Stephan Niederegger



**F Ö R G**  
**Blechblasinstrumente**

Fragensteinweg 1  
 A-6170 Zirl

[www.musik-foerg.zirl.at](http://www.musik-foerg.zirl.at)



## Marsch, Walzer, Polka & Co.

In einer großartigen Zusammenschau präsentieren die Wiener Philharmoniker auf 23 CDs die Werke sämtlicher Neujahrskonzerte bis 2016.

**D**as Das Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker im goldenen Saal des Wiener Musikvereins ist das berühmteste Klassikkonzert der Welt. Es begeistert jedes Jahr Millionen Fans, bietet aber sehr viel mehr als bloße Unterhaltung am Neujahrsmorgen. Denn die sorgfältig ausgewählten Werke haben hohe kompositorische und brillante interpretatorische Qualität, präsentieren viele Formen wie Marsch, Walzer, Polka, Ouvertüre usw. und machen mit Raritäten bekannt. Ein Füllhorn für die Musikant/inn/en und Dirigent/inn/en der österreichischen Blasmusik!

Anlässlich des heurigen 75-jährigen Jubiläums des Neujahrskonzertes erschien im November 2015 beim Label Sony Classical eine Sammleredition, die alle 319 Werke, die jemals während eines Neujahrskonzertes gespielt worden sind, auf 23 CDs zusammenfasst. Sie werden dirigiert von Claudio Abbado, Daniel Barenboim, Willi Boskovsky, Nikolaus Harnoncourt, Mariss Jansons, Herbert von Karajan, Carlos Kleiber, Clemens Krauss, Lorin Maazel, Zubin Mehta (er darf den Donauwalzer dirigieren), Riccardo Muti, Seiji Ozawa, Georges Prêtre und Franz Welser-Möst. Charme, Schwung und Eleganz der „Sträuße“ (Vater Johann und die Söhne Johann,

Josef und Eduard) steht Musik der Strauß-Bewunderer Verdi, Wagner, Tschaikowsky, Richard Strauss u.a., und natürlich auch von Lanner und Ziehrer, Mozart, Rossini und Offenbach ergänzend gegenüber. Da die Strauß-Herren auf Entwicklungen und Erfindungen ihrer Zeit musikalisch reagierten, gibt die Sammlung spezielle Einblicke ins 19. Jahrhundert. Reizvoll ist das Aufeinandertreffen großer Dirigenten in diesem Repertoire bzw. die Möglichkeit des Vergleichs – zum Beispiel, was Prêtre und Harnoncourt unter einem Walzer verstehen.

Die Überraschung ist CD 23: Sie enthält Werke, von denen keine Tonaufnahmen vorhanden waren, und die von einem zehnköpfigen Ensemble des Orchesters eigens eingespielt worden sind. Da kommt man in Klang, Besetzung und Spielweise dem Ursprung des Genres, der österreichischen Musik in Bauernstuben, Wirtshäusern und auf Dorffesten nahe.

Die Wiener Philharmoniker übermitteln mit diesem Schatz „einen Gruß im Geiste von Hoffnung, Freundschaft und Frieden.“ Und unendliche Anregung, was Interpretationsdetails, Repertoire und vielleicht sogar die Arrangierlust betrifft. Mit unter 70 Euro auch ein ideales Geschenk. ■

(u.st.)



## FRÜHJAHRSKONZERT MUSIKKAPELLE VÖLS

16. April 2016, 20 Uhr, Blaike Vös

Werke von Julius Fucik, John Williams, Peter Kostner, Michael Geisler, Jacob de Haan u. a.

## STADTMUSIKKAPELLE AMRAS



## FRÜHJAHRSKONZERT

Freitag, 01. April 2016, 20.00 Uhr  
CONGRESS INNSBRUCK / SAAL INNSBRUCK

Die Stadtmusikkapelle Amras unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Andreas Waldner und der Organisation von Obmann Stefan Rieß freut sich, Sie zum traditionellen Frühjahrskonzert einladen zu dürfen!

Durch den Konzertabend wird sie heuer Joch Weißbacher mit verbindenden Worten begleiten.

<b>TERCIO DE QUINTES</b>	Rafael Talens
<b>CONCERT PRELUDE</b>	Philip Sparke
<b>NABUCCO – OUVERTÜRE</b>	Giuseppe Verdi, arr.: Franco Cesari
<b>JERICHO</b>	Bert Appermont
<b>BRILLANTER TANZ</b>	Karel Stastny
<b>A TRIBUTE TO MICHAEL JACKSON</b>	Arr.: Naohiro Iwai
<b>VINCIT SEMPER MUSICA</b>	Hermann Pallhuber

**KARTEN-  
VORVERKAUF:**  
Kartenhotline der  
Musikkapelle: 0699/81209143  
E-mail: konzert@amras.at  
und Karten  
an der Abendkassa!  
**GRATIS BUSTRANSFER**

Auch wird unsere musikeigene Jugendkapelle, der „Kids Club“ unter der Leitung von Theresa Schapfl zwei Werke zum Besten geben.

Details zu den kapellmeistersuchenden Musikkapellen sind auf der Homepage des BVT im Fachbereich Kapellmeister zu finden.

## Bürgermusikkapelle Absam

Die Bürgermusikkapelle Absam sucht ab sofort eine/n neue/n Kapellmeister/in und würde sich freuen, dich begrüßen zu dürfen. Bei Interesse kontaktiere bitte unseren Obmann Benjamin Willard: Tel: 0676/7734290, E-Mail: [info@bmk-absam.at](mailto:info@bmk-absam.at)



## Stadtmusikkapelle Hötting

Die Stadtmusikkapelle Hötting sucht ab sofort eine Kapellmeisterin oder einen Kapellmeister. Wir freuen uns auf deine Bewerbung! Obmann Michael Lerchster: Tel: 0664/5290211, E-Mail: [stadtmusikkapelle@hoetting.at](mailto:stadtmusikkapelle@hoetting.at), [www.hoetting.at](http://www.hoetting.at)



## Musikkapelle Lermoos

Die Musikkapelle Lermoos sucht ab sofort eine Kapellmeisterin oder einen Kapellmeister. Nähere Informationen auf unserer Homepage: [www.musikkapelle-lermoos.at](http://www.musikkapelle-lermoos.at) Die Musikkapelle Lermoos freut sich auf deine Bewerbung. Obmann Paul Bader: Tel: 0664/6116251, E-Mail: [info@musikkapelle-lermoos.at](mailto:info@musikkapelle-lermoos.at)



## Musikkapelle Wald im Pitztal

Die Musikkapelle Wald im Pitztal ist ab Herbst 2016 auf der Suche nach einem neuen Kapellmeister/einer Kapellmeisterin. Wir würden uns sehr über dein Interesse und Engagement freuen. Obmann Markus Neuner: Tel: 0650/4208285, E-Mail: [markusneuner@aon.at](mailto:markusneuner@aon.at)



Foto: MK-Wald

## Salinemusik Hall in Tirol

Die Salinemusik Hall in Tirol sucht ab sofort einen neuen musikalischen Leiter. Falls Du Interesse hast, melde Dich - wir würden uns sehr freuen, Dich kennen zu lernen! Tel.: 0650 / 441 1044, E-Mail: [info@salinenmusikhall.at](mailto:info@salinenmusikhall.at), [www.salinenmusikhall.at](http://www.salinenmusikhall.at)



## Veranstaltungen



### FRÜHJAHRSKONZERT DER BMK ANGERBERG/MARIASTEIN

Freitag, 8. April 2016, 20:00 Uhr  
"Dreiklee"-Halle, Angerberg  
Musikalische Leitung: Kapellmeister Mag. Thomas Möisinger  
Sprecherin: Susanne Meßner; Eintritt: € 7,-



### FRÜHJAHRSKONZERT DER BUNDESBahn-MUSIKKAPELLE INNSBRUCK

2. April 2016, 19.30 Uhr  
Congress Innsbruck  
Kartenvorverkauf: Tel. 0664/6170044

## Stadtmusikkapelle Schwaz

Die Stadtmusikkapelle Schwaz sucht ab Jänner 2017 eine/n neuen/neue Kapellmeister/in. Helmut Peer (Obmann): Tel: 0676/9446130, E-Mail: [Helmut.Peer@auva.at](mailto:Helmut.Peer@auva.at), [www.stadtmusik-schwaz.at](http://www.stadtmusik-schwaz.at)

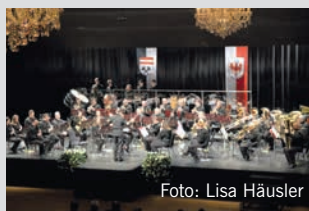


Foto: Lisa Häusler



### FRÜHJAHRSKONZERT DER BMK NEUSTIFT

Samstag den 09.04.2016, um 20:30 Uhr  
im Freizeitzentrum Neustift

Eintritt: freiwillige Spenden

# Die **TOP-MARKEN** in Sachen Blasmusik

## EXKLUSIV IN UNSEREN GESCHÄFTEN



**OTMAR  
HAMMERSCHMIDT**  
Klarinetten  
Wattens - Austria



# musik Hammerschmidt

Wattens • Innsbruck • Imst • Hippach  
Tel. 05224 / 52421 • [www.hammerschmidt.info](http://www.hammerschmidt.info)

19+1 Sitzplätze



37+1 Sitzplätze



**BEI UNS FÄHRT DER  
CHEF AUCH  
PERSÖNLICH!**

**EGAL OB AUSFLUGSFAHRTEN ODER  
URLAUBSREISEN IN GANZ EUROPA! WOHIN SIE  
ES WÜNSCHEN! WIR LEGEN GRÖSSTEN WERT  
AUF PERSÖNLICHEN SERVICE!**



10+1 Sitzplätze



49+1 Sitzplätze



Alter Flößerweg 2a  
A-6112 Wattens

Tel. +43 (0) 650-656 30 10  
Fax +43(0) 52 24-93 7 33

E-mail: [info@moser-bus.at](mailto:info@moser-bus.at)  
[www.moser-bus.at](http://www.moser-bus.at)

# Traditionelles Handwerk

Sicherheit mit Qualität, Originalität und Stil

Die besten Partner für Ihre **Tiroler Tracht** finden Sie unter [www.blasmusikverband-tirol.at](http://www.blasmusikverband-tirol.at)



tiroler handwerk

mode und  
bekleidung

## Musik *für* das Land



### Ihr Tiroler Notenhändler

Noten aller in- und ausländischen  
Verlage lagernd bzw. lieferbar.

### Horch die Vielfalt der Musik

#### Neue Verlagsausgaben

- PM 2042 *Giacomo Puccini / Arr. Helmut Schmid*, Nessun Dorma aus der Oper „Turandot“ für Gesang und Bläserchester
- PM 2044 *Guillaume Balay / Arr. Wolfram Rosenberger*, Andante et Allegro – Solo für Trompete und Bläserchester
- PM 2045 *Julius Fucik / Arr. Hans Eibl*, Donausagen Walzer, op. 233

- Bläserorchesterliteratur über 1500 Werke ständig lagernd
  - Schauraum in Neu-Rum
- Weitere Informationen 0664 / 4503916

**Filiale Innsbruck**  
Innrain 5 (neben Musikschule)  
Mo-Fr 10–18.30, Sa 10–13 Uhr  
Tel. und Fax 0512 / 266 408

**Musikalien und Notenhandel**  
**Gerhard Mayr**  
Tel. und Fax 0512 / 266 608  
E-Mail: [promusica@mayrmusic.at](mailto:promusica@mayrmusic.at)



[www.mayrmusic.at](http://www.mayrmusic.at)